

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 59.

Mittwoch den 28. Februar.

1866.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Buchhändler Herr **Johannes Carl Böncke** ist am heutigen Tage von uns als Agent der Deutschen Feuerversicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit zu Ludwigshafen a/Rh. für den Bezirk der Stadt Leipzig bis auf Widerruf bestätigt und in Pflicht genommen worden. — Leipzig, am 23. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Meckler.

Der zeitherige Hülfsactuar Herr **Carl Wilhelm Rudolph Mitscher** ist von uns als ständiger Actuar angestellt und in Pflicht genommen worden. — Leipzig, am 24. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Meckler.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig,

den 17. Februar 1866.

Vom 1. März d. J. Mittags 12 Uhr an hat das I. und II. Bataillon den **Feuerdienst** und zwar sammelt sich auf **Feuer- alarm** das II. Bataillon sofort an der Brandstätte, das I. Bataillon dagegen auf dem Raschmarke, wo es als Reserve stehen bleibt.

Das III. und IV. Bataillon sammelt sich als zweite Reserve erst dann auf den Sammelplätzen, wenn nach dem Ausrücken der im Feuerdienst stehenden Bataillone **Appell** geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.

G. F. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

Bekanntmachung.

Der **Rosenthalteich** soll vom **1. April d. J.** an gegen **einjährige Kündigung** zur Fischzucht, Eisentnahme und Benutzung als Eisbahn an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige auf, **Donnerstag den 1. März d. J. Vormittags 11 Uhr** sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschliessung wird dem Rathe vorbehalten. Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 17. Februar 1866.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Wie steht's mit der neuen Schwimmanstalt?

Bekanntlich haben Rath und Stadtverordnete, die Errichtung einer neuen Bade- und Schwimmanstalt für höchst wünschenswerth erlenkend, eine ansehnliche Beihilfe aus städtischen Mitteln in Aussicht gestellt, wenn sich eine Gesellschaft finden würde, die den Bau und Betrieb der Anstalt für eigene Rechnung unternimmt. Wie wir zuverlässig hören, hat sich nun, um eine solche Gesellschaft in Form eines Actienvereins zu bilden, bereits eine Anzahl gemeinnütziger Bürger unserer Stadt zu einem Gründungscomité vereinigt, das allernächstens mit dem Plane des Unternehmens und einer Einladung zur Actienzeichnung vor das Publicum treten will. Kommt die Gesellschaft zu Stande, so ist uns, nach dem Beispiel ähnlicher Vorgänge in unserm Leipzig, nicht zweifelhaft, daß das Unternehmen energisch angefaßt und die neue Anstalt in kürzester Frist praktisch und gut hergestellt wird. Die Frage, wie steht es mit der neuen Schwimmanstalt, fällt also zusammen mit der andern Frage, wird die Schwimmanstalt-Actiengesellschaft zu Stande kommen? Und diese Frage bejahen wir zuversichtlich, erstens weil das Unternehmen einen gemeinnützigen Zweck verfolgt, sodann weil eine beträchtliche Anzahl hiesiger Einwohner ein unmittelbares und eignes Interesse an dem Gelingen desselben hat und endlich weil die Capitalanlage auch eine ganz leidliche Verzinsung abzuwerfen verspricht: drei Gesichtspunkte, aus denen sich eine rege Betheiligung bei der Actienzeichnung erwarten läßt.

Gemeinnützigen Unternehmungen hat — vielfache Erfahrungen bezeugen es — die Theilnahme und Unterstützung in Leipzigs Bürgerkreisen nie gefehlt. Warum sollte sie diesem Unternehmen fehlen, das einen durchaus gemeinnützigen Zweck verfolgt? Für Städte mit so starker und dichter Bevölkerung wie Leipzig sind offene Flußbäder unbestreitbar ein dringendes Bedürfnis und, wo sie bestehen, eine schätzbare Wohlthat. Während nun unsere Bevölkerung von Jahr zu Jahr wächst, verringert sich von Jahr zu Jahr die Zahl der Fluß-Bade-Anstalten. Eingegangen sind in einem kurzen Zeitraum die vielbesuchten Gerberbäder in der Parthe, das sogen. Gothische Bad in der Parthe (wenigstens als offenes

Schwimmbad) und die Neubertsche Schwimm- und Bade-Anstalt; in wenig Wochen geht auch das sogen. Fischerbad in der Elster ein, das hinwegfällt, sobald das neue Elsterflußbett gegraben ist. Es bleiben also außer den ziemlich verwahrlosten öffentlichen Bädern auf der Sauweide nur das entlegene Kirschwehbad in der Pleiße und das gut eingerichtete und deshalb überaus stark besuchte Händelsche Bad in der Parthe. Niemand wird sagen können, daß mit diesen zwei Anstalten dem Bedürfnis auch nur annähernd entsprochen sei, insbesondere da sie nicht einmal wirkliche Schwimmbäder sind, die nach der Natur unserer Flüsse sich nur durch Verbreiterung und Vertiefung des Flußbettes, wie in der Neubertschen, oder durch Ausgrabung eines besonderen Bassins, wie in der projectirten Anstalt, erzielen lassen. Am übelsten aber ist es mit dem Schwimmunterricht bestellt; für den fehlt es jetzt geradezu an jeder Gelegenheit. Ein Unternehmen also, das für offene Flußbäder, für gute Schwimmbäder und für tüchtigen und, wie wir gleich einschalten wollen, wohlfeilen Schwimmunterricht, dieses wichtige Stück unserer körperlichen Erziehung, in unserer Stadt sorgen will, kann sich getrost ein gemeinnütziges nennen und darf, möchten wir glauben, der allseitigen Unterstützung und Förderung gewiß sein.

Wir halten aber auch deshalb das Zustandekommen der Gesellschaft für unbezweifelnd, weil es eine große Anzahl von Einwohnern unserer Stadt giebt, die, indem sie selbst das Bedürfnis des Schwimmens und Badens empfinden, ein unmittelbares Interesse an der Errichtung einer guten und geräumigen Schwimm- und Badeanstalt haben und sich daher gewiß je nach Mitteln bei dem Unternehmen betheiligen werden. Wir denken dabei nicht bloß an die Schwimm- und Badefreunde selbst, die an eigner Person den wohlthätigen Einfluß freier Flußbäder und die Annehmlichkeit so trefflicher Einrichtungen, wie die Neubertsche Anstalt sie bot und die projectirte sie sicher noch vervollkommen bieten wird, schätzen gelernt haben; sondern wir haben insbesondere auch Aeltern und Erzieher im Auge, die ihre Kinder und Pflegebefohlenen zu gesunden, lebensfrischen, sich selbst vertrauenden Gliedern der menschlichen Gesellschaft heranbilden wollen. Wir glauben deshalb nicht,

überpannter Erwartungen gezogen zu werden, wenn wir den Fall recht wahrscheinlich denken, daß, gleichwie unser Stadtrath, gewiß auch mit Rücksicht auf die städtischen Schulen, das Zustandekommen des Unternehmens durch ansehnliche Zugeständnisse erleichtert, so z. B. auch unsere Universität für die studirende Jugend, unsere Handelscorporationen für die Schüler der Handelslehranstalt sich durch Zeichnen einer ihrem Interesse an der Errichtung einer Schwimmanstalt angemessenen Anzahl Actien theiligen werden.

Für die Rentabilität des Unternehmens endlich sprechen zunächst die Erfahrungen, die mit ähnlichen Anstalten gemacht sind. So liegen beispielsweise Berichte über die von einer Actiengesellschaft erbaute und betriebene Civilschwimmschule zu Prag vor, zufolge deren die Gesellschaft durchschnittlich 8000 fl. per Jahr an Schwimm- und Badegeldern einnimmt und schon in der Lage gewesen ist, ihren Actionairen 20% Dividende zu zahlen. So hoch gehen unsere Erwartungen, wenigstens in Betreff der Dividende, für Leipzig nicht, weil das Anlagecapital in Folge der erforderlichen kostspieligen Einrichtungen ein viel höheres sein muß, als bei Anstalten, die in das natürliche Flussbett eines breiten und tiefen Stromes auf Flößen erbaut sind. Aber eine Brutto-Rente von etwa 7% läßt sich auch für die Leipziger Anstalt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit herausrechnen. Den bisherigen Beobachtungen nach ist eine nicht überstarke Frequenz vorausgesetzt, wenn man, je nachdem der Bader eine verschlossene Zelle oder eine größere Halle zum Auskleiden benutzt, 600 Abonnenten zu 2 Thlr., 600 zu 1 Thlr., 3000 Einzelbäder zu 2 Ngr., 4000 zu 1 Ngr., 50 Schwimmschüler zu 4 und 100 zu 3 Thlr. veranschlagt; rechnet man hierzu noch Pacht für eine Restauration, die bei hübscher Ausstattung nach der Stadtseite zu ein gern besuchter Erholungspunct werden wird, und für Benutzung der Eisbahn, so würde sich eine Brutto-Einnahme von etwa 3100 Thlr. ergeben. Ausgaben würden zu bestreiten sein für Verwaltung und Unterricht, für bauliche Unterhaltung, Drucksachen und Expeditionskosten.

Läßt sich nun annehmen, daß ein Theil der Verwaltung und Controle, in ähnlicher Weise wie bei andern gemeinnützigen Unternehmungen, durch die Mitglieder des künftigen Gesellschaftsvorstandes unentgeltlich besorgt wird, so lassen sich sämtliche Gehalte, die ja (mit Ausnahme eines Hausmanns) für alle Beamte nur auf fünf Monate laufen und zum Theil in Gewährung freier Wohnung bestehen werden, mit 700 Thaler baar bestreiten. Wägen dann für baulichen Unterhalt und Nebenausgaben noch 500 Thlr. aufgehen, so bleibt ein Brutto-Ueberschuß von etwa 1900 Thlr. oder mehr als 7% auf ein Capital von 26000 Thlr. *) Wie diese Brutto-Rente verwandt und beziehentlich zu einer Netto-Rente gestaltet werden soll, bleibt durch die künftige Gesellschaftsverfassung zu bestimmen. Mag sie aber voll den Actionairen gewährt und diesen dadurch die Möglichkeit gegeben werden, sich neben mäßiger Verzinsung ihr Capital auch allmählig zu amortisiren oder mag den Actionairen nur ein bestimmter Procentsatz ausgezahlt und der Rest zu Ansammlung von Reserven oder selbst zu Amortisation von Actien verwandt werden, der Effect bleibt derselbe; eine etwa fünfprocentige Verzinsung mit allmählicher Rückzahlung oder Sicherung des Capitals.

Wir hegen also keinen Zweifel, die Schwimmanstalts-Gesellschaft wird zu Stande kommen, und schließen mit dem Wunsche, daß die Zeichnungen recht bald erfolgen möchten, damit die günstige Jahreszeit benutzt und die neue Anstalt noch für diesen Sommer, wenn auch nur mit provisorischen Einrichtungen, dem Gebrauch übergeben werden könne.

*) Soviel soll die neue Anstalt etwa kosten, wenn man vorläufig von Errichtung geschlossener Männer- und Frauenbäder absteht.

Leipziger Kunstverein.

Den 26. Februar. In Anlehnung an die letzten Ausstellungen im Kunstvereinslocale hielt gestern Dr. Max Jordan einen Vortrag über den künstlerischen Entwicklungsgang Rafael's mit besonderer Rücksicht auf seine historischen Compositionen. Selbstverständlich konnte es dabei nur auf eine Ueberschau über das Allerwichtigste ankommen. Zur Orientirung in dem unendlichen Gebiete wurden nach dem doppelten Gesichtspuncte der Popularität und des Charakteristischen aus den Historienbildern die Werke herausgehoben, welche in Kupferstichen und sonstigen Copien der Betrachtung hatten dargeboten werden können, und hiervon wieder Dasjenige vorzugsweise betont, was den Studiengang des Künstlers und die Entfaltung seines Ideals aus dem Seelenvoll-Beschaulichen zum Charakteristisch-Schönen und endlich zum Großartigen am deutlichsten bezeichnet. Daher kamen nach vorausgeschickter Einleitung über die umbrische Schule und die Kunst Perugino's namentlich in Betracht: 1) aus der peruginischen Periode die Anbetung der Könige, die Krönung Maria's und das Sposalizio, welches zeigt, in welcher Weise Rafael seinen Lehrer mit dessen eignen Waffen überwindet. Mit Hinweis auf den Einfluß Lionardo's, Signorelli's, Montagna's

und Masaccio's und die fördernden Beziehungen zu Fra Bartolomeo deren Erfolg die malerische Composition war, wurde 2) als Repräsentant der florentinischen Zeit die Grablegung von 1507 erwähnt und 3) eine Skizze von dem Umfange der Thätigkeit Rafael's in Rom gegeben. Hierbei beschränkte sich der Vortrag auf die Historienbilder der vaticanischen Zimmer und von ihnen wurde der Disputa und der Schule von Athen eingehendere Würdigung zu Theil. Zur Erörterung kam dabei die Frage nach dem Inhalte der Darstellungen und die Bedeutung, welche sie als Zeugnisse des letzten Schrittes zur Vollendung des Rafael'schen Styles haben. In ersterer Beziehung berührte der Vortragende ausführlicher die Deutungen der Schule von Athen, welche erst in verhältnißmäßig später Zeit die jetzt allgemein angenommene Erklärung bekam, während sie vor und durch Vasari bald als eine Vereinigung der alten Philosophen und der Evangelisten, bald sogar als die Begegnung des Paulus mit griechischen Weisen aufgefaßt wurde. Bezüglich der anderen Seite ihrer Bedeutung wurde auf den mächtigen Antrieb hingewiesen, den R. aus der Bekanntschaft mit den gleichzeitigen römischen Arbeiten Michel Angelo's empfing. Am Schlusse wurde aus der Fülle der Werke letzter Reise namentlich der Tapetenbilder zur Apostelgeschichte und der Transfiguration gedacht, jener Leistungen, welche sich mit den übrigen gleichzeitigen Gemälden Rafael's zur gesammten vorausgehenden Kunst wie die Erfüllung zur Verheißung verhalten.

Verschiedenes.

Leipzig, 27. Februar. Se. Majestät unser König und Ihre Majestät die Königin sind auf der Rückreise von München gestern Abend 9 Uhr wohlbehalten in Dresden angelangt und von den Mitgliedern der königlichen Familie auf dem Bahnhofe daselbst empfangen worden. Offizieller Empfang war auf ausdrücklichen Wunsch Sr. Majestät unterblieben.

Leipzig, 27. Februar. Die Nachricht von dem so schnellen und unerwarteten Absterben des Assessors Günther am Gerichtsamte II. hat überall in unserer Stadt einen überaus schmerzlichen Eindruck gemacht. Günther, noch in der Vollkraft seiner Mannesjahre stehend, war eine der geachtetsten und beliebtesten Persönlichkeiten des gesammten hiesigen Beamtenstandes, und sein frühes Scheiden aus seiner irdischen Wirksamkeit wird daher in allen ihm näher stehenden Kreisen als ein trauriges Ereigniß tief empfunden. Der Schreiber dieser Zeilen kannte den nun Verewigten seit länger als einem Vierteljahrhundert und hat diese ganze Zeit über in den herzlichsten Freundschaftsbeziehungen zu ihm gestanden; es wird ihm deshalb vergönnt sein, einen schlichten Kranz der Anerkennung auf seinen Sarg zu legen. Ein tüchtiges, wohlgeordnetes Wissen, eine ungewöhnliche Auffassungsgabe, eine seltene Arbeitslust und Ausdauer, ein von den Grundfäsen der reinsten Humanität erfülltes Gemüth, eine bei aller Strenge der Pflichterfüllung doch nie sich verläugnende herzliche Gutmüthigkeit, eine das ganze Wesen des Mannes durchdringende harmlose Fröhlichkeit, ein gesunder Humor und vor Allem die zärtlichste Liebe zu seiner Familie, die treueste Hingabe an seine Freunde — das waren die Eigenschaften, welche den Verewigten schmückten und ihm eine Stellung in der Gesellschaft anwiesen, die, weit entfernt von allem äußeren Glanz und Schein, dem in ruhiger Bescheidenheit rastlos wirkenden Manne zahllose Freunde und Verehrer erwarb. Was im Besonderen seine amtliche Thätigkeit betrifft, so wissen die Räume des früheren Ratheslandgerichts und die des Gerichtsamtes II. von dem wahren Günther nur Ruhmliches zu erzählen; und wie ihm auf der einen Seite seine höchste vorgesetzte Behörde nicht bloß einmal die schmeichelhafteste Anerkennung und Auszeichnung zu Theil werden ließ, so wird andererseits — dessen sind wir gewiß — noch auf Jahre hinaus die Bewohnerschaft des Gerichtsamtbezirks dem Albeliebten, der Jedermann kannte und von Allen gelannt war, ein freundliches und dankbares Gedächtniß bewahren.

Leipzig, 27. Februar. Zu den bereits abgehaltenen Bürgerversammlungen wird demnächst noch eine neue kommen. Es hat nämlich die von einer früheren Versammlung niedergesetzte Commission für Berathung des Entwurfes einer Kirchenordnung für Sachsen ihre Arbeiten vollendet und gebet nun das Ergebniß derselben der öffentlichen Berathung zu überweisen. Was den Entwurf selbst betrifft, so war die Mehrheit der Commission der Ansicht, derselbe sei einfach als unannehmbar zurückzuweisen, die Stände des Landes hätten sich für incompetent in dieser Sache zu erklären und die Regierung zu Einberufung einer Vorschynode zu veranlassen; die Minderheit der Commission theilte zwar dieses ungünstige Urtheil über den Entwurf, glaubte aber aus Zweckmäßigkeitsgründen eine Ablehnung desselben in Bausch und Bogen nicht empfehlen zu sollen, sondern erachtete das Inlebensretreten einer, wie immer gearteten, Organisation des Kirchenwesens — gegenüber dem jetzigen traurigen Zustande — jedenfalls für einen Gewinn und eine Vorstufe zu Besserem. Da nun die Mehrheit selbst von ihren Anträgen keinen praktischen Erfolg erwartet, so wird sie, im Verein mit der Minderheit, der nächsten Bürgerversammlung vorschlagen, eine Reihe von Verbesserungs-

vorschlägen zu berathen und zu beschließen, welche den Ständen zur Berücksichtigung empfohlen werden sollen.

* Leipzig, 27. Februar. In der gestrigen Sitzung des Patriotischen Vereins sprach man sich, anknüpfend an eine über die Auffassungsweise und Thätigkeit des letztern Seiten der deutschen allgem. Zeitung unlängst gemachte „beiläufige“ Äußerung, nach welcher im Schoße des patriotischen Vereins behauptet worden sei, „die Wahl der Stadträthe auf Zeit statt wie bisher auf Lebenszeit sei als ein gänzlich fremdartiges Gewächs aus Nordamerika oder der Schweiz herübergenommen“, abwehrend dahin aus, daß weder in den über die betreffende Sitzung in die Oeffentlichkeit gelangten Referaten hiervon die Rede gewesen, noch innerhalb der Versammlung diese Ansicht aufgestellt worden sei. Dagegen sei es völlig unbegründet, wenn von anderer Seite behauptet werde, obige Wahlrichtung bestehe als ausschließliche im ganzen preussischen Staate, während doch dort vielmehr die Wahl der Magistratspersonen und zwar die der Beigeordneten und Schöffen auf sechs Jahre, die des Bürgermeisters und der übrigen besoldeten Magistratsmitglieder auf zwölf Jahre erfolge, die der letzteren oder der Beigeordneten in dem auch auf Lebenszeit erfolgen könne. Im Uebrigen nahm man Veranlassung zu erklären, daß diejenigen Beschlüsse über städtische Verfassungsreformen, welche in den gedachten Bürgerversammlungen neuerlich gefaßt und veröffentlicht worden, als der Ausdruck von Wünschen der hiesigen Bürgerschaft oder auch nur Einwohnerschaft überhaupt schon um bewilligen nicht gelten könnten, weil an denselben notorisch nicht bloß Bürger hiesiger Stadt, sondern auch andere Personen in beträchtlicher Anzahl sich betheiligt hätten und die Theilnahme daran überhaupt einer Controle gar nicht unterstellt worden sei; ferner daß eine sehr große Anzahl von Mitgliedern der hiesigen Stadtgemeinde (Bürgern und Schutzverwandten) vielen der dort gefaßten Beschlüsse nicht beistimmten; daß insbesondere die völlige Aufhebung der Bürgerrechtsgebühren, eine wesentliche Veränderung der dem Stadtrathe nach der Städteordnung zustehenden Befugnisse und die Zusammensetzung desselben sowie eine directe Wahl sämtlicher Mitglieder desselben durch die Gemeinde nach der Ansicht einer großen Anzahl hiesiger Einwohner für unzweckmäßig und die Gemeindefürsorge benachteiligend zu achten sein würden, daß aber auch die übrigen in jenen Versammlungen discutirten Fragen einer viel reiflichen und ruhigen Erwägung bedürften, als ihnen dort zu Theil geworden sei. Unter solchen Umständen erachte es der patriotische Verein im Hinblick darauf, daß das hierzu von der letzten Bürgerversammlung beauftragte Comité behufs des Beitritts zu jenen Beschlüssen sich auch an die Einwohner anderer sächsischer Städte wenden wolle, für angemessen, vorläufig die vorstehende Erklärung abzugeben, um zu einem spätern geeigneten Zeitpunkt mit einer speciell motivirten Ausführung, in welcher die Unbegründetheit vieler Punkte jener Bürgerversammlungs-Beschlüsse dargelegt werden solle, in die Oeffentlichkeit zu treten.

* Leipzig, 24. Februar. Die hiesige Anstalt für erwachsene Töchter zur Ausbildung im kaufmännischen Geschäftsbetriebe (gegründet und geleitet von Dir. Dr. Fiebig), welche jetzt 100 Schülerinnen in 5 Classen zählt, erfreut sich immer mehr der Theilnahme von nah und fern. Als ein erfreuliches Zeichen ist zu begrüßen, daß viele wohlhabende Männer Freistellen an dieser Anstalt für ärmere Töchter zu gründen suchen. So hat neulich ein wohlhabender Gönner der Anstalt zwei solche Freistellen für Töchter aus dem Buchhändler- oder Buchdruckerstande gegründet.

* Leipzig, 27. Februar. Herr Louis Figér begann gestern Abend im großen Saale der Buchhändlerbörse vor einem sehr zahlreichen und gewählten Publicum seine Vorstellungen in der natürlichen Magie. Seine Bühne zeichnete sich durch prächtige Ausstattung aus. Mehrere seiner auf Täuschung berechneten Stücke fanden wir ganz, andere theilweise neu, alle aber führte er mit großer Gewandtheit und Sicherheit aus, so daß die Anwesenden sich offenbar gut unterhielten. Sollten wir dem Künstler einen guten Rath erteilen, würden wir ihm empfehlen: bei seinen spätern Vorstellungen das gestrige letzte Stück nicht zu wiederholen, weil dasselbe seit Jahren in Buden während der Messe und sonst häufig gezeigt worden ist.

* Leipzig, 27. Februar. Glaubwürdigem Vernehmen nach wird die Abhaltung der Hauptverhandlung in der Untersuchung wider den des Raubmords angeklagten Schneidergesellen Künstler, welche von vielen Seiten täglich erwartet wird, erst nach Beendigung der Ostermesse stattfinden, weil einer der Hauptzeugen erst mit Beginn des Monats April eidmündig wird, wegen des gleichzeitigen Eintritts der Messe aber eine längere Fernhaltung der Zeugen von ihrem Erwerbe unthunlich erscheinen dürfte.

* Leipzig, 27. Februar. Herr Theodor Pfigmann ist zum Postlieferanten Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen Albert und Ihrer königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola ernannt worden.

* Leipzig, 27. Februar. Wie der Berliner Börsenzeitung mitgetheilt wird, ist das Project einer Eisenbahn von Frankfurt a/D. nach Leipzig über Beestow, Lübben, Ludau, Schlieben, Herzberg, Torgau und Eilenburg in der letzten Zeit mit einer ge-

wissen Lebendigkeit wieder aufgenommen worden und gegenwärtig so weit vorbereitet, daß die Ausführung desselben wahrscheinlich ist.

* Leipzig, 27. Februar. Die von Borsdorf sich abzweigende Eisenbahn wird wahrscheinlich schon nach Verfluß einiger Wochen bis Grimma eröffnet werden. War diese Stadt mit ihren reizenden Umgebungen schon bisher ein beliebter Wallfahrtsort für fidele Leipziger, so wird Dies natürlich dann, wenn die leichtere Verbindung zwischen Pleiße und Mulde hergestellt ist, in noch weit höherem Grade der Fall sein. Nicht ohne Interesse wird man daher vernehmen, daß die so anmuthige und gern besuchte Gattersburg bei Grimma neuerdings in das Eigenthum eines sachkundigen Leipzigers übergegangen ist, welcher ohne Zweifel bemüht sein wird, auch größere Schaaeren von Besuchern in den noch zu erweiternden Räumen seines neuen Besitztums aufzunehmen.

* Leipzig, 27. Februar. Wir hören von einem bedauerlichen Unfall, der eine hiesige junge Dame auf einem Ballfeste in der Königsstraße vorgestrigte Nacht betroffen hat. Dieselbe kam in der Garderobe mit ihrer Ballkleidung unvorsichtiger Weise einer Flamme zu nahe; das Kleid fing Feuer und es gelang ihr zum Unglück nicht, die Flamme sofort zu erlöchen. Erst das Hülfsgeschrei der Gefährdeten führte schnell hinreichenden Beistand herbei, wodurch es möglich wurde, noch rechtzeitig einem vielleicht schrecklichen Ausgange vorzubeugen. Doch hat die junge Dame nicht unerhebliche Brandwunden davon getragen und vorläufig in der Behausung der Gastgeber verbleiben müssen; erst andern Tages hat sie in die Wohnung ihrer Angehörigen gebracht werden können.

— Heute Vormittag fühlte sich ein auf der Station am Theater haltender Droschkentrittscher dadurch beeinträchtigt, daß einige sogenannte wilde Fiater in der Nähe sich aufstellten und verschiedene Fuhren nach Lindenau zum Markte belamen, während er selbst fortwährend leer ausging. Anfangs machte er seinem Herzen durch Raifoniren Luft, als ihm aber bald darauf einer jener Fiater seiner Meinung nach abermals seinen Verdienst schmälerte, rannte er auf den Wagen zu und zerschnitt ohne Weiteres in seinem Zorne die Pferdestränge. Selbstverständlich erregte diese kurze Justiz nicht geringes Aufsehen.

— Zum heutigen Lindenauer Viehmarkte waren zum Verkauf ausgestellt: 869 Pferde, 19 Fohlen, 23 Stück Rindvieh, 363 Läufer-Schweine, 684 Saugferkel, ferner 17 neue Wagen und 3 Wagenladungen junge Kirschbäume.

— Wieder hat ein Reisender, ein Deutscher, seinen Tod in Afrika gefunden, E. v. d. Decken. Er hatte bereits ermittelt, daß auch Afrika schneebedeckte Gebirgshöhen habe und rüstete sodann mit Aufwand eines bedeutenden Vermögens eine Expedition aus, um auf dem Flusse Juba mit einem Dampfer so weit als möglich hinauf zu fahren. Leider stieß dieser Dampfer in Flüsse auf. Die Eingeborenen überfielen und plünderten das Schiff und v. d. Decken so wie Dr. Link wurden (am 1. Oct. v. J.) ermordet.

352.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 27. Februar 1866

notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parentheset beigefügtem Preise für 1 Berliner Bispel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüßöl, loco: 15³/₄ ^{sp} Bf., 15¹/₂ ^{sp} Bz.; p. März, April und p. April, Mai: 15¹/₂ ^{sp} Bf.; p. Septbr., Octbr.: 13 ^{sp} Bf.

Leinöl, loco: 14³/₄ ^{sp} Bf.

Mohnöl, loco: 24¹/₂ ^{sp} Bf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4²/₃ — 5¹/₆ ^{sp} Bf.

[n. D. 57 — 62 ^{sp} Bf.]

Roggen, 158 Pfd., loco: nach Dual. 3³/₄ — 3¹⁹/₂₄ ^{sp} Bf. [n. D.

45 — 45¹/₂ ^{sp} Bf.; p. April, Mai: 46 ^{sp} Bf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. 2⁵/₆ — 3¹/₆ ^{sp} Bf. [n. D.

34 — 38 ^{sp} Bf.]

Safer, 98 Pfd., loco: nach Dual. 2¹/₁₂ — 2¹/₈ ^{sp} Bf., 2¹/₁₂ ^{sp}

Bz. [nach Dual. 25 — 25¹/₂ ^{sp} Bf., 25 ^{sp} Bz.]

Erbfen, 178 Pfd., loco: 4⁷/₁₂ ^{sp} Bf. [55-^{sp} Bf.]

Widen, 178 Pfd., loco: 5¹/₆ ^{sp} Bf. [62 ^{sp} Bf.]

Mais, 168 Pfd., loco: 4³/₄ ^{sp} Bf.

Spiritus, loco: 14¹/₃ ^{sp} Bf., 14¹/₈ ^{sp} Gd.; p. Febr. und

p. März: 14¹/₃ ^{sp} Bf., 14¹/₄ ^{sp} Gd.; p. April, Mai: 14²/₃ ^{sp} Gd.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

ad 351 in Nr. 56. d. Bl. Seite 1165 ist beim Spiritus p. März anstatt „14²/₃ ^{sp} Gd.“ zu lesen: 14¹/₃ ^{sp} Gd.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden

26. Februar. Weizen weiß loco 56 — 64, braun loco 53 — 62.

Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. ^{sp} 5. 20, Griesler Auszug

^{sp} 5, Nr. 0 4. 18, Nr. 1 3. 25, Nr. 2 3. 5. Roggen loco 43

bis 45, pr. dies. Monat — —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4,

Nr. 1 3. 20, Nr. 0 und 1 3. 25. Gerste loco 32¹/₂ — 40.

Safer loco 22 — 25. Erbsen 55 — 60. Widen 48 — 60. Delsaaten:

Raps loco, — Kleesaat weiß 15 — 21 G., roth 16 — 19 G. Rüßöl

rass. 16³/₄ B. Delsuchen 2¹/₄ B. Spiritus, 100 Ort. — 122²/₃ Dr.

Ranne, 14 G. — Witterung: heller Himmel.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
 7—¹/₉ Uhr Abends.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend;
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 29. Mai bis 3. Juni 1865
 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
 nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwagen.

Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazinsgasse Nr. 1,
 Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
 platz, Georgenhalle (Turners und Rettungscampagne).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen
 sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle. 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Außerordentliche Versammlung. Redeübung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihbankalt für
 Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
 Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Photographisches Atelier von C. W. B. Naumburg, Leipzig,
 Hôtel „Stadt Dresden.“ Visitenkartenporträts à Dutzend 2 Thlr.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Visiten und große
 Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. —
 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 45. — 12. 10. Nachm.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-
 Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. —
 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St.
 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
 Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha).
 — *11. 1. Nachts.
 Gisleben: 7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. —
 [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 6. 20. Abds.
 Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).
 Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
 [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 Greiz: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof etc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßthän). —
 10. 15. Nachts.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
 Zeitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds.
 Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 35. Nachm. — 9. 30.
 und 10. 30. Nachts.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. —
 [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
 Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. —
 10. 30. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
 Coburg etc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.
 Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 58. —
 *6. 5. — 10. 39. Nachts.
 Gisleben: 8. 35. — 2. 15. — 8. 35. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 5. Abds. —
 [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.
 Franzensbad und Eger: 11. 30. (aus Delitzsch) — 4. 35. — 9. 30. —
 10. 30. Nachts.
 Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. —
 10. 30. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. —
 10. 39. Nachts.

Greiz: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — 10. 30. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Hof etc.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Eßthän). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
 *9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.
 Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Stüge.)

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Die **Afrikanerin**.
 Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von Gumpert.
 Musik von G. Meyerbeer.

Personen:
 Don Pedro, Vorkämpfer im Rathe des Königs von Portugal . . . Herr Herßsch.
 Don Diego, Admiral . . . Herr Witt.
 Ines, dessen Tochter . . . Fräul. Kropp.
 Vasco de Sama, Marine-Offizier . . . Herr Groß.
 Don Alvar, Mitglied des Rathes . . . Herr Rebling.
 Der Großinquisitor von Lissabon . . . Herr Schläger.
 Reluso } Sklaven . . . Herr Thelen.
 Selika } . . . Fräul. Karg.
 Der Oberpriester des Brahma . . . Herr Becker.
 Anna, Ines Dienerin . . . Frau Arnold.
 Ein Quisler . . . Herr Kühn.
 Ein Indianer . . . Herr Grubny.
 Ein Matrose . . . Herr Schreyer.
 Marine-Officiere. Bischöfe. Rätthe. Priester des Brahma. Indianer
 und Indianerinnen. Officiere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Act: **Judischer Marsch**,
 arrangirt von Fräul. Dehler, ausgeführt von den Damen Dehler,
 Richter, Nelzer und dem gesammten Personal.

Der Text der Oper ist an der Cassé für 5 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze:
 Parterre: 20 Ngr. — Parket: 1 Thlr. 10 Ngr. — Parterre-Logen:
 Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Prosceniums-Logen des I. Ranges
 Nr. 12 B und Nr. 24 B: à Loge 6 Thlr. — Amphitheater: Sperrplatz
 2 Thlr., ungesperrt 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein
 einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des zweiten Ranges: Ein
 einzelner Platz 1 Thlr. Erste Gallerie: 1 Thlr. Ein gesperrter Sitz
 daselbst 1 Thlr. 10 Ngr. Zweite Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz
 daselbst 1 Thlr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 15 Ngr. Seitenplatz 10 Ngr.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Einlaß ¹/₆ Uhr. — Anfang ¹/₇ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Riedel'scher Verein.

Thomaskirche, Freitag den 2. März, Nachm. 5 Uhr.

Missa solennis

von L. van Beethoven.
Soloquartett: Frau Jauner-Krall und Frau Krebs-
 Michalesi, königl. Hofopernsängerinnen aus Dresden, Herr
 Josef Schild, Opersänger aus Leipzig, und Herr Adolf
 Schulze, Concertsänger aus Hamburg.
Violinsolo: Herr Concertmeister Ferd. David.
Orgel: Herr Organist G. A. Thomas.
Begleitung: Das Gewandhaus-Orchester.

Wer dem Verein noch als inactives Mitglied beizutreten
 wünscht, wolle seinen Namen gefäll. bei Herrn C. F. Kahnt,
 Neumarkt 16 niederlegen.

Ebendasselbst sind Einzelbillette zu 20 Ngr. für Nicht-
 mitglieder und zu 15 Ngr. für inactive Mitglieder zu haben.
 Active Mitglieder wollen sich an Herrn Musikalienhändler
 A. Dörrfel, Petersstrasse, grosser Reiter, 2 Treppen wenden.

Vorträge und Versuche

über die natürlichen Grundlagen der Harmonielehre

im Musiksaale des Conservatoriums

von **Georg Appunn**.

1. Vortrag Donnerstag den 1. März Abends 5 Uhr.
 Overtöne, Combinationstöne, Schwebungen etc. in ihrer
 musikalischen und ästhetischen Bedeutung, Vorführung eines
 Harmoniums in natürlicher, temperirter, pythagoräischer
 Stimmung.

2. Vortrag Sonnabend den 3. März Abends 5 Uhr.
 Vorführung von Gesangstücken etc. mit theilweiser Beglei-
 tung derselben durch das neue Harmonium in verschiedenen
 Stimmungen.

Eintrittskarten, für beide Abende gültig, sind à 1 Thlr. in der
 Musikhandlung des Herrn Ristner und Abends an der Cassé zu
 haben.

Vorläufige Anzeig.

Die nächste Aufführung des
Dilettanten - Orchester - Vereins
 soll **Sonntag den 4. März** stattfinden.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Purimfeste
Mittwoch den 28. Abends 6 Uhr,
Donnerstag den 29. Morgens 7^{1/2} Uhr.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist zu dem Vermögen
 1) des hiesigen Schuhmachermeisters **Johann Julius Kersten**,
 2) **Marien Paulinen** verw. Seilermeister Bruder, geb. **Saasenritter**,
 3) des hiesigen Töpfers **Julius Wilhelm Lamsche** und
 4) des Schneidermeisters **Peter Carl Wotschenbacher**,
 sowie zu den überschuldeten Nachlässen
 5) des vormaligen hiesigen Rauchwoarenfärbers **Heinrich August Ebisch** und
 6) des Luxuspapier-Fabrikanten **Carl Gottlob Polenz**
 der Concurssproceß eröffnet und
 zu 1, 2 und 3 der 8. Mai 1866
 und
 zu 4, 5 und 6 der 11. Mai 1866
 als Liquidations-Termin anberaumt worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der unter 1 bis 4 genannten Gemeinschuldner und der Verstorbenen unter 5 und 6, bei Strafe des Ausschlusses von dem bezüglichen Schuldenwesen und resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen, an den erwähnten Tagen Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditions-Zimmer Nr. 23 persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität zu liquidiren, mit den bestellten Rechtsvertretern, welche binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben, sowie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplit zu beschließen, hierauf

den 7. Juli 1866

der Inrotulation der Acten und
 den 20. Juli 1866
 der Publication eines Präclusiv-Bescheides gewärtig zu sein, hiernächst

zu 1 den 4.
 zu 2 den 8.
 zu 3 den 11.
 zu 4 den 12.
 zu 5 den 13.
 zu 6 den 15. } **September 1866**

Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von je 5 ^{ss} Strafe anderweit an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und womöglich einen Vergleich zu treffen, unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesen Terminen ausbleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, endlich aber
 zu 1, 2 und 3 den 24. October 1866
 und

zu 4, 5 und 6 den 25. October 1866
 der Publication von Locations-Erkenntnissen sich zu gewärtigen. Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 ^{ss} Strafe zu bestellen. Leipzig, den 2. Februar 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
 Dr. Steche. Uylsch.

Ein von Fachwand gemauertes, geräumiges
Gartenhaus so wie eine **Gartenlaube**
 und eine Partie **Buchsbaum** Tauchaer Straße 3 sollen daselbst
Montag den 3. März Vormittag 10 Uhr
 öffentlich versteigert werden.

Bis dahin werden auch Kaufsofferten angenommen von
 Dr. Brandt, Brühl 74.

Bekanntmachung.

Auf der 1. Abtheilung der **Schwendiger Chaussee** sollen
Sonnabend den 3. März d. J.
 von Nachmittags 3 Uhr an

ca. 35 Hausen **Pappelreisig**
 auf dem Wege des Meistgebots gegen **sofortige baare Bezahlung** und unter den sonst vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die Zusammenkunft findet auf der 1. Abtheilung bei der fiskalischen Chausseegelder-Einnahme Leipzig statt.
 Königliche Bauverwaltung Leipzig, am 27. Februar 1866.
 von Brause.

In Gemäßheit gesetzlicher Bestimmung mache ich hiermit bekannt, daß

Herr O. F. Bach, Firma: Bach'sche Buchhdlg.
 in Dresden,

eine Agentur für die **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** übernommen hat.
 Leipzig, 27. Februar 1866.

Der General-Bevollmächtigte.
 Wolfgang Gerhard.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Chemische Briefe

von
Justus von Liebig.

Wohlfeile Ausgabe. 8. geh. Preis 1 Thlr. 18 Ngr.

Unter allen populären naturwissenschaftlichen Büchern nehmen Liebig's chemische Briefe unzweifelhaft die erste Stelle ein. Dieselben sind nach Fassung, Ordnung und Inhalt für Jedermann geschrieben, er mag Chemiker oder Nichtchemiker sein, und sind Jedem verständlich, für Jeden faßlich. Sie haben den Zweck, die Aufmerksamkeit der gebildeten Welt auf die Bedeutung der Chemie und den Antheil zu lenken, den diese Wissenschaft an den Fortschritten der Industrie, Mechanik, Physik, Agricultur und Physiologie genommen hat.

Vierteljährlich
 1/2 Thlr.
 Wöchentlich
 1 Ngr.

Daheim.

Durch alle
 Buchhandlg. u.
 Hofämter
 zu beziehen.

Die nächste Nr. (24) wird enthalten: Scenen a. d. Fremdenlegion in Afrika III. Fatimahs Befreiung. Der Hundesreifer. Blatt a. m. römischen Skizzenbuche v. L. Köffer m. Illustr. König und Gärtner v. L. Schneider. Eines Malers Frühling im Appenzell. Text und (3) Illustr. v. W. Kießstahl. Familiäntisch. Frage- und Antwortkasten. Räthsel. Rebus. Kleines Daheim.

Daheim-Expedition Poststraße 17, II.

In Carl Brunners Buchh. in Chemnitz ist so eben erschienen und bei **M. G. Priber**, Cde der Universitäts- und Schillerstraße zu haben:

Die Sachsen orthodox-lutherisch wurde
 mit Bezugnahme auf die Gegenwart.

Ein Vortrag, gehalten am 5. Februar 1866 zum Besten der Kinderbewahranstalt von

Dr. phil. Robert Callnich,
 Diaconus in Chemnitz.
 Preis 4 ^{ss}.

Bestellungen auf das neue

Leipziger Adressbuch für 1866

werden angenommen bei
Theodor Lissner, Buch- und Musikalienhandlung,
 Petersstraße Nr. 13.

Bei **C. F. Peters**, Bureau de Musique erschien:

Armide von Gluck.

Clavier-Auszug mit Text à 1 Thlr.

Kindergarten

Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 5.
 Aufnahme von Kindern kann täglich stattfinden.

Morgen Donnerstag den 1. März beginnt die
79. Auktion im städtischen Leihhause
 mit den Pretiosen, Gold- und Silbersachen, Uhren etc.

Leipziger Bank.

Wegen Revision der Pfänder, Documente und Cassen der Leipziger Bank durch den Gesellschafts-Ausschuß wird das Banklocal
Donnerstag den 1. März a. c.
 in den Vormittagsstunden für das Publicum geschlossen bleiben.
 Leipzig, am 26. Februar 1866.

Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstandender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Bremer Bank.

Die Dividende für 1865 ist auf 6½% festgesetzt und werden die Dividenden-Coupons Nr. 9 mit
Goldthlr. 16. 18 Gr.
 täglich an unserer Casse, oder mit

Courtthlr. 18. 1½ Ngr.

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**
 bis zum 15. März incl. eingelöst.
 Bremen, den 27. Februar 1866.

Der Director
Ad. Renken.

Der Cassirer
Krüger.

Von 4½% kündbarer Thüring. Eisenbahn-Anleihe

können wir noch einen kleinen Betrag *al pari*, exclusive laufender Zinsen vom 1. Januar a. c. an, abgeben. Zeichnungen werden an unserer Casse entgegen genommen.
 Mit dem Tage der Zahlung tritt auch die Verzinsung ein.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Gasbeleuchtungs-Actienverein in Sellahausen.

Die Zeichner von Actien des Gasbeleuchtungs-Actienvereins in Sellahausen werden hierdurch aufgefordert, die zehnte und elfte
 Einzahlung zusammen mit Fünfzehn Thaler pro Actie bis längstens

den 14. März 1866

in Leipzig bei Herrn J. G. Salefsky oder Adv. Dr. Brox zu leisten und gegen Rückgabe der Quittungsbogen
 die Actien nebst Talons und Dividendenscheinen in Empfang zu nehmen.
 Sellahausen, am 14. Februar 1866.

Der Verwaltungsrath.
Dr. Brox.

Demnächst erscheint:

Leipziger Adressbuch für 1866

und werden Bestellungen darauf angenommen bei

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Im Verlage von J. S. Webel in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Lungenemphysem,	Die Bleichsucht und die Blutarmuth
gew. Kurzwirkigkeit, Asthma gen., und die Aussicht auf Heilung dieser Krankheit durch comprimirt Luft. Allgemein faßlich dargestellt von Dr. med. Reyher. 8. Preis 3 Sgr.	nebst der Aussicht auf Heilung dieser Krankheiten durch comprimirt Luft. Allgemein verständlich dargestellt von Dr. med. Reyher. 8. Preis 3 Sgr.

Dorfanzeiger.

Des Buftags wegen werden Anzeigen in die nächste Nummer nur bis heute Abend angenommen.

Dorfanzeiger.

Stablißements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir den Herren Hausbesthern, Bauunternehmern, so wie den Herren Administratoren die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am hiesigen Plage als

Schieferdecker

etablirt habe. — Durch hinreichende Mittel in den Stand gesetzt, jeder an mich gestellten Forderung Genüge leisten zu können, bitte ich bei vorkommenden Neubauten und Reparaturen um geneigte Berücksichtigung, indem ich reellste, solideste Bedienung verspreche.
 Neubitz, Gemeindegasse Nr. 290. Hochachtungsvoll

F. A. Greiner, Schieferdecker.

J. N. J. Lucas Cap. 9, Vers 48

erbiere ich mich kleine Kinder von 4—7 Jahren in meine mütterliche Bewahrung aufzunehmen von 2—7 Uhr täglich, Sonntags können die Schulkinder mitkommen. Die Vergeltung ist 1 bis 2 Groschen wöchentlich. Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.
Katharina verw. Engelmann.

Ein junger Russe ertheilt in seiner Muttersprache **Unterricht**. Adressen bittet man abzugeben in der Exped. d. Bl. unter B. S. 19.

Unterricht im Latein, Griechisch, Französisch wird ertheilt kurze Straße Nr. 7, I. rechts.

Für Damen.

Zu meinen 24 stündigen Curfen im Maßnehmen, Schmitzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen nehme ich fortwährend noch Schülerinnen an und arbeiten die Damen die Kleider für sich oder ihre Angehörigen. Das Honorar beträgt 2 Thlr., das Lehrbuch 10 Ngr.
Marie Struth, Grimm. Steinweg Nr. 56, 2. Et.

Unterricht im feinen Weisnähen wird jungen Mädchen gründlich ertheilt Insektstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Achtung.

Hiermit den geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß das **Colonial- und Farbwaarengeschäft** Eisenbahnstraße Nr. 9 nach dem Kirchweg, Ecke der Clarastraße Nr. 17A, verlegt worden ist.
Neuschönefeld den 27. Februar 1866.

Strohüte

werden gewaschen, gebleicht und modernisirt bei billigster und schnellster Bedienung.

Agnes Thimig,

Petersstraße 46, 1. Etage.

Wäsche wird echt und gut gestickt gothisch 9 $\%$, englisch $7\frac{1}{2}$ $\%$ Nicolaistraße Nr. 31, 3. Etage.

Tüll- und Mull-Vorhänge so wie alle Stickerien werden appliziert, ausgebeffert und fein gestopft Weststraße 45, 3 Tr. rechts.

Glacé-Sandshuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt, Ranstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage.

Meubles werden aufs Feinste aufpolirt und reparirt unter Garantie langjähriger Haltbarkeit. Werthe Aufträge sind abzugeben Ritterstraße Nr. 12 und Kupfergäßchen Dresdner Hof 1 Treppe links.
C. Sellmer.

Schwan, Pelz, Boa's und Federtragen werden wieder wie neu hergestellt, so auch Wollen- und Seidenstoffe aufs Schönste gewaschen und appretirt. NB. Weiße Seide wird wieder wie neu weiß aufgefärbt Esterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Ausstattungen u. Wäsche wird genäht u. gestickt schön u. schnell gothisch das Dpb. 10 $\%$ Hospitalstraße 43, im Hofe 1 Treppe.

Zur gefälligen Beachtung.

Herrenkleider werden gewaschen, ausgebeffert und modernisirt schnell und billig bei **F. Müdiger**, Burgstraße Nr. 26, im Hofe 3 Treppen.

Achtung! Fußboden, jedem Zimmer extra angepaßt, werden in Parquet, sowie in schönen Mustern gestrichen und lackirt, dergleichen auch auf altes Wachsstock, auch Thüren, Fenster, Meubels jeder Art in Weiß und jeder Holzart lackirt, Defen broncirt u. Adressen für hier und auswärts bittet man beim Herrn Kaufmann Gödel, Petersstraße Nr. 48, niederzulegen.

Lohnwäsche wird gut gewaschen und gebleicht. Näheres zu erfragen bei **Madam Gläser**, Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Strohüte zu waschen, färben und modernisiren werden angenommen und pünctlich besorgt Anger Nr. 2b, 1 Treppe rechts.

In und außer dem Hause werden billig und haltbar Sopha's und Matrasen gepolstert und reparirt Rosenthalgasse 1 p.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Gewandgäßchen 2, 2 Tr. Rubiz.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben
Klostergasse Nr. 11, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, auch Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.



Keine
Sühneraugen mehr!

Durch den Gebrauch der

Pommade Galopeau

beseitigt man in wenigen Tagen ohne Schmerz Sühneraugen, Warzen u. auf die sicherste Weise.

Alleiniges Depot bei

Theodor Pfitzmann,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen.
Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Eine fernere Bestätigung von hochachtbarer Seite über die vorzügliche Wirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbiers bei Blut- und allgemeiner Körperschwäche.

Herr Freiherr von der Bodtlenberg in Berlin äußerte sich über das genannte Fabrikat in einem Briefe an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße 1, d. d. 22. October 1865 folgendermaßen:

„Durch Erfüllung zog sich meine Frau Leiden zu, besonders sehr starken Husten, was schon über ein Jahr dauerte. Ihre Kräfte, obgleich durch ärztliche Hilfe sich etwas bessernd, nahmen dennoch sehr ab, so daß man das Schlimmste befürchten mußte. In Folge dessen ergriff ich meine Zuflucht zu dem in aller Welt berühmten Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbier, und wirklich fühlte meine Frau sich nach einiger Zeit neu gestärkt und sah auch ich ihre Kräfte täglich zunehmen. Der Wahrheit gemäß glaube ich allen denjenigen, die an Blut- oder allgemeiner Körperschwäche leiden, dasselbe ganz besonders empfehlen zu können.“ (Bestellung.)

Freiherr von der Bodtlenberg in Berlin.
Einzige Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger**, Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

Grohmann's

Deutscher

Malzextract-

(genau nach medicin.



Porter,

Gesundheitsbier

(Vorschrift gebraut).

Diätetisches Hilfs- und Stärkungsmittel bei **Brust-, Hämorrhoidalleiden, geschwächter Verdauung** und allgemeiner **Körperschwäche**.

Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin, geprüft und begutachtet von der medicinischen Gesellschaft in Leipzig.

Comptoir: Leipzig, Burgstraße 9.
Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Sitz- und Badewannen,

Verkauf und Leihanstalt Reichstraße Nr. 48.

M. Sever.

Geschäftsverlegung.

Mehrere Vorfälle veranlassen mich, meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Werkstatt nebst Wohnung von der Frankfurter Straße, neben an, nach der Färberstraße Nr. 7 in mein Haus verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, indem ich jetzt im Stande bin, allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und pünctlicher Bedienung vollkommen zu genügen.

Leipzig, im Februar 1866.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. L. verw. Wolter, Schlossermstr.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens **Ernst Hauptmann, Gewandg. 2.**

Wasserleitungs-Anlagen jeder Art fertigt **Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.**

Die Patent-Marquisen-Fabrik von Fr. Emil Hoffmann, Windmühlenstr. 24,

liefert und empfiehlt ihre Patent-Marquisen bester Qualität von jetzt ab für Fensterformate bis zu 3 Ellen 12" Höhe, 1 Elle 22" Breite, complet mit grauer Kernleinwand, Anstrich und Aufstellung à Stück 4 Thaler, desgl. ohne Leinwand à Stück 3 Thaler.



Joh. Reichel, Leipzig, Markt 17, II. Etage.
Fabrik von Bandagen gegen Gebrochen des menschlichen Körpers.

Bruchranken beider Geschlechter, welche vergeblich nach Besserung und Hülfe für ihr Leiden suchten, empfehle ich meine den Anforderungen der Wissenschaft wie jedem individuellen Leiden entsprechend gefertigten Bandagen.

Dreißigjähriges Bestreben, Gebrochen des menschlichen Körpers der Besserung und Heilung zuzuführen, eine lange, reiche Erfahrung am Körper des Unglücklichen und Gebrochlichen darf den Leidenden bei Anpassung der erforderlichen Bandage die irgend erreichbare Hülfe erwarten lassen.

Joh. Reichel,

Mechanicus und Bandagist,

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Kgl. Universitätsklinik und Poliklinik zu Leipzig, Markt, Königshaus Nr. 17.

Leipziger blaue Copir-Tinte

in ganzen Flaschen von ca. 1 1/2 Pfd. Nettoinhalt à 12 Ngr.
in halben do. = = 3/4 = = à 6 =
incl. Flasche, ausgewogen ohne Flasche à Pfd. 6 Ngr., im Ganzen billiger, verlaufen die unterzeichneten Handlungen.

Pezold & Fritzsche in der Petersstraße.

M. A. Bennowitz in Barthels Hof am Markt.

Carl Umbach in der Dresdner Straße.

Louis Zschinshky am Theaterplatz im großen Blumenberg.

Für Confirmanden!

Oberhemden, Chemisets, Cravatten, Schlipse und Lavallières in den neuesten Dessins empfiehlt in großer Auswahl

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Seidene Herren- u. Damen-Schlipse

zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Ngr pr. Stück,

franz. seidene Shawls so wie Seidenstoffe

und viele andere Artikel werden zu billigsten Preisen abgegeben bei

Eduard Boas, Katharinenstraße 9, 1. Etage.

Couverts, Couverts!

gelbe amerikanische, gummiert das Tausend 27 1/2 Ngr., das Hundert 3 Ngr., weiß und blau gerippt, Postgröße das Tausend 1 Ngr 20 Ngr., Hundert 6 Ngr., Leinwand-Couverts zu Geldsendungen das Tausend von 8 Ngr an, das Hundert 25 Ngr., so wie alle nur existirenden Größen, Briefpapier das Buch von 3 Ngr an, im Ries billiger, empfiehlt **F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.**

Billig für Confirmanden!

Schwarze Orleans à Elle 6—12 Ngr., Tibets à Elle 10—13 Ngr., Lüftres à Elle 5—9 Ngr., Poil de chèvre à Elle 3—4 1/2 Ngr., Moiré schwere Qualität 11—14 Ngr.

Ferner Mäntel und Kutten eigener Fabrik, als: Mäntel von 2 Ngr an bis zu den feinsten, Paletots von 3 1/2 Ngr an, seidene Mäntel von 6 1/2 Ngr an.

Sämmtliche benannte Sachen werden mit geringem Nutzen verkauft, um vielen Umsatz zu erzielen.

Ferd. Linke, Katharinenstraße Nr. 6 (Börsehalle), früher Markt Nr. 6.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 59.]

28. Februar 1866.

Für die Herren Architekten, Bauherren u. s. w.

empfehlen
Bauguss von Zink,

als Capitale in 50 verschiedenen Sorten von 1 1/2 Zoll an (hauptsächlich von der Größe zu Fensterkreuzen) bis 12 Zoll, Löwenköpfe, Adler, Leisten, Luftgitter, Bekrönungsblätter, Rosetten etc. in verschiedenen Sorten zu enorm billigen Preisen.

Auch werden alle Aufträge nach Zeichnungen in Zinkguß schnell und billig ausgeführt von Sternwartenstraße.

Thienemann & Comp.

Confirmanden-Anzüge empfiehlt in jeder beliebigen Qualität zu erstaunlich billigen Preisen
A. Kising, Markt Nr. 11.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Das Meubel-Magazin Burgstraße 5, 1. Etage
von **A. Schwalbe**

empfehlen sein großes Lager von Meubels, Spiegel und Polsterwaaren. Durch Hinzunahme von andern Localitäten bin ich in den Stand gesetzt, eine sehr große Auswahl zu bieten. Sämmtliche Meubels sind solid und geschmackvoll gearbeitet. Die Preise sind die billigsten, indem ich die Polster und anderen Meubels zum größten Theil selbst fabriciren lasse, daher auch mehr Garantie leisten kann.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
von
Hornheim & Gerlach,

Leipzig, Petersstraße Nr. 19,

empfehlen sich unter Zusicherung billigster Preise.

Dr. J. J. HOHL'S PECTORINEN

Seiden, Canton Appenzell, Schweiz.

Ausgezeichnetes Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit (à Schachtel 8 π , große do. 12 π).

Mit Gebrauchsanweisung echt zu haben bei

Pietro S. Sala in Leipzig,

G. Sala in Altenburg,
J. B. Romano in Chemnitz,
Louis Herrmann in Dresden,
Carl Tittel in Zwickau.



Spazierstöcke ff.,
Reitstöcke und Gerten,
Meerschamwaaren,
Billardbälle,
Naturstöcke

in reichster Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt
Ferdinand Lehmann, Drechsler, Schützenstraße 2
(früher unter den Bühnen).

Cotillon-Gegenstände

in größter Auswahl, als Mützen, Hüte, Scherpen, Barets u. Ordren empfiehlt im Stück und Duzend zum Fabrik-Engrospreis
F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Für Papier-, Schreibmaterialhandlungen, Buchbinder und Fabrikanten gemalter und verzierter Artikel.

Metachromatypie — Décalcomanie

oder

präparirte Abziehbilder

empfehlen den Herren Fabrikanten und Wiederverkäufern billigt und in größter Auswahl (Preis courante gratis)

Kunst-Anstalt für Metachromatypie

von

C. Hesse, Markt, alte Waage.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Neueste

Patent-Kaffeemühlen,

äußerst praktisch, empfiehlt in 3 Nummern mit und ohne Schwungrad die Eisenhandlung von **A. Hoffmann**, Hotel Stadt Dresden.

Eine Partie Spazierstöcke

werden, um damit zu räumen, zum **Kostenpreis** abgegeben.

E. Böttner,

Raschmarkt Nr. 3 neben dem Burgkeller.

Die Herren Holzarbeiter

mache ich auf den höchst empfehlenswerthen **Beim** aufmerksam, welchen ich à 5 π pr. Pfd. verkaufe.

S. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Ein Hausgrundstück

mit Thoreinfahrt und großem Hof in der lebhaftesten Straße der westlichen Vorstadt soll mit Anzahlung von 6—8000 π verkauft werden. Ferner ein Hausgrundstück in innerer Stadt mit feiner Restauration ist mit 4000 π Anzahlung zu verkaufen. Ein Haus, südliche Vorstadt, eingerichtet zu gewerblichen Zwecken nebst Bauplatz, Preis 8000 π , Anzahl. mäßig. Näheres **Agentur-Comptoir Neumarkt Nr. 9.**

Zu verkaufen ist sofort ein sehr zu empfehlendes schönes Haus innerer Stadt mit Restauration billigst und eins dergl. sehr nobel in Vorstadt, mit Garten, freie Lage. Auf Adressen L. 15 poste restante franco das Nähere.

Zu verkaufen ist ein Haus an der Nürnberger Straße. Selbstkäufer erfahren Näheres **Brüderstraße Nr. 2 parterre.**

Ein in der Oberlösnitz beim Eisenbahnhaltepunkt Köpfchenbroda gelegener Weinberg mit einem neuerbauten Wohnhaus ist für 12000 Thlr. zu verkaufen beauftragt

Adv. Berger, Reichsstr. 1.

In einer an der Eisenbahn gelegenen preussischen Kreisstadt in nächster Nähe Leipzigs ist ein vorzüglich zu einer größeren Oekonomie passendes oder zu Fabrikanlagen sich eignendes Grundstück mit Wohnhaus, Scheune, Stallungen u. aus freier Hand zu verkaufen. Auf Wunsch können auch einige Hundert Morgen Feld dazu gegeben werden.

Näheres zu erfahren bei Herrn **Ed. Kayser** in Leipzig, Thomastgäßchen.

Zu verkaufen ist in Gohlis ein prachtvolles Grundstück mit Garten für noble Herrschaft in gesündester Lage. Selbstkäufer unter A. 95. poste restante Weiteres.

Zu verkaufen ist ein neugebautes Haus nahe bei Leipzig für 3600 π , Anzahlung 1500 π . Näheres **Querstraße 20 parterre.**

Hausverkauf in Gohlis.

In nobler Lage mit doppelter Straßenfront, kleinem und großem baumschattigen Garten, großem Hof mit gutem Brunnen u. dgl. Selbstkäufer erfahren Näheres auf Adressen unter P. P. # 12. Expedition dieses Blattes.

Baupläge-Verkauf.

Mehrere an der Sidonien-, bayerischen und äußern Zeiger Straße gelegene Baupläge sind unter vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres **Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.**

Bauplätze in Neu-Volkmarisdorf sind zu verkaufen **Hainstr. 2 im Gewölbe.**

Ein Victualiengeschäft ist zu verkaufen oder zu übernehmen. — Adressen poste restante unter H. 100. niederzulegen.

Eine vollst. Dampfmaschine,

24 Pferdekraft stark, mit Balancier und stehendem Cylinder, Alles im besten Zustande und neu, ist sehr billig (weit unter dem Taxwerth) zu verkaufen. Näheres ertheilt täglich von 1—2 Uhr Herr Restaurateur **Krug** am ehemaligen Windmühlenthore.

Ein alter Kupfersich (der rasende Hercules) ist billig zu verkaufen **Neutirchhof Nr. 10, 2 Treppen.**

Ein gleiches Exemplar befindet sich im städtischen Museum.

Ein großes 7oct. Pianino, vorzüglich im Ton und Spielart, ist wegen Weiterreise des Besitzers für billigen Preis zu verkaufen. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte, für Anfänger passend, große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Haupt-Depot böhm. Patentkohle,

Leipzig-Dresdner Bahnhof,

von **J. Schneider & Co., Comptoir Blauenscher Platz Nr. 3,**

empfehlen
Echte Salon-Schwarzkohle pr. Scheffel 16 π frei ins Haus.
Prima-Kohle pr. Centner 8 Mgr. ab Niederlage, 8 1/2 Mgr. frei ins Haus.
 „ „ „ Scheffel 9 1/2 „ „ „ 10 1/2 „ „ „ „
Secunda „ „ Centner 7 „ „ „ 7 1/2 „ „ „ „

Ein gebr. **Pianino** ist für 95 π zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen bei G. Hermann.**

Ein tafelf. **Pianoforte** mit Platte, sehr gut erhalten, ist für 90 π zu verkaufen **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.**

Sopha's, **Stahlfeder**, **See gras**, **Hofhaar**-u. **Stroh-** **matragen** à 1 1/2 π an, **Ruhekissen** 5—20 π , **Bettstellen**, Alles neu, empfiehlt und fertigt **Lapezierarbeiten** gut u. billig **E. Schneidenbach**, **Grimma'sche Straße 31.**

Zu verkaufen stehen billig gebrauchte und neue **Sopha's**, darunter 2 kleine in Leder, Waschtisch, **Gerichtsweg Nr. 2, Tr. C.**

Secrétaires **Chiffonnières** **Sopha's** **Commoden**, **Glasschränke**, runde, ovale, Auszieh- und **Nächtische**, **Kleiderschränke**, **Küchenschränke** u. dergl. mehr empfiehlt billig **Julius Sauer**, **Hainstraße 24, goldner Bahn.**

2 große Schränke, als Geschirr-, Speise- oder Wäschrant sind billig zu verkaufen **Hainstraße Nr. 24.**

Zu verkaufen halbt. **Sopha's**, alte und neue, 1 **Secrctär**, 1 **Großvaterstuhl** von Leder, **Rohrstühle** u. **Schloßgasse 10 part.**

Ein gebrauchtes **Sopha** ist billig zu verkaufen **Neutirchhof Nr. 10, 2 Treppen.**

Ein neuer schwarzer **Kod**, für einen **Confirmanden** passend, ist billig zu verkaufen **Auenstraße 9, 2 Treppen.**

Ein **Communalgarden-Käppi** und **Müge**, welches nur 20 Mal benutzt wurde, soll mit einem **Dritttheil Verlust** verkauft werden, **Ritterstraße Nr. 21, Hof 1 Treppe.**

Eine **Mähmaschine** soll für 65 π verkauft werden, **Der Käufer erhält gründlichen Unterricht**, **Ritterstraße Nr. 21, Hof 1 Tr.**

Ein **Werkisch**, **Schraubstock**, mehrere **Feilen**, eiserne **Wäschrant** und ein **Aushängekasten** wird verkauft **Grenzgasse 4, 4. Et. links.**

Zu verkaufen sind zwei **Hobelbänke** und mehrere **Stubenbänke** für **Wirthschaften**. Zu erfragen bei **F. L. Wolf** im goldnen Einhorn, **Dresdner Straße.**

Ein fast noch neuer **Rüstwagen** mit **Kasten**, ein- und zweispännig zu fahren, ist für den Preis von 75 π zu verkaufen. Näheres beim **Portier** Stadt **Dresden.**

Pfau-Tauben,

sehr schön, sind zu verkaufen, desgleichen 5 **Schaukasten** verschiedener Größe, **Lützowstraße Nr. 14 parterre rechts**, in der Nähe des **Brandes.**

Mehlwürmer sind zu verkaufen, einzeln oder eine ganze **Hecke**, **Querstraße Nr. 3, rechts 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist eine und eine halbe **Klafter Böttcher-** **scheite** und ein **großer Stellmacherbohrer** in **Connewitz, Königsstraße Nr. 17.**

Zu verkaufen sind eichene **Hobelspähne**, **Maurerrohr** und **Bauholz** **Zeiger Straße Nr. 16.**

Baumschule.

30 **Schock Süßkirsch.** } ff. Sort.,
 15 = **Birn.** }
 10 = **Aepfelb.** }

verkauft **Bittergut Namien** bei **Bitterfeld.**

Kartoffeln à **Scheffel 1 π** , die **Meze 2 π** sind zu verkaufen in **Voigtländers Milchwirthschaft.**

Die größte Auswahl **blühender Syacintben**

zu den billigsten Preisen bei **J. C. Rehfeld**, **Kaufhalle, Durchgang 9.**

Die feine Ambalema-Cigarre

Nr. 36 à Stück 3 π , und } ist jetzt wirklich schön.
 = 20 a à Stück 4 π }

Ernst Werner, **Grimm. Straße 22.**

Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 \mathcal{L} in vorzüglich schöner Waare empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

No. 53,

eine außergewöhnlich schöne 3 \mathcal{L} Cigarre empfiehlt
Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

Cigarren.

Yara mit Habanna 16 $\frac{2}{3}$ pr. Wille, 5 \mathcal{L} pr. Stück empfiehlt
Oscar Jesniger, der Post vis à vis.

Menado-, Tellicherry-

und Java-Kaffee, roh und immer frisch geröstet,
 empfiehlt zu billigen Preisen

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Frischgeschnittener Scheiben-Honig

und frische ungarische Weintrauben sind noch zu haben bei
S. Rolle,
 Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Vorzüglich guten festen Zucker

à 5 \mathcal{M} pr. Pfd. empfiehlt
S. Welzer.

Vorzüglich gutes türk. Pflaumenmus

à 3 \mathcal{M} pr. Pfd. empfiehlt
S. Welzer.

Getreide-Kümmel.

Dieser aus reinem Fruchtbranntwein destillierte Aquavit paart
 mit seinem lieblichen Wohlgeschmack ganz besonders gute Folgen
 nach dem Genuß von fettem Fleisch oder sonst schwer verdaulichen
 Speisen und ist derselbe namentlich nach dem Essen zu empfehlen.
 In Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen, sowie ausge-
 messen hält angelegentlichst empfohlen

Carl Schindler,

Edhaus der Querstraße u. des Grimma'schen Steinwegs.

Junge Bierländer Hühner,

frische Hohl-, Auster-, neuen großkörnigen Astrach. Caviar, Pumper-
 nidel.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Deutscher Porter,

Malzertract=Gesundheitsbier,

à Fl. 2 \mathcal{M} , 17 Fl. 1 \mathcal{M} ,

echt Zerbster Bitterbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , 13 Fl. 1 \mathcal{M}

echt Bernesgrüner Weißbier à Fl. 3 \mathcal{M}

liefert jetzt in ausgezeichnete Qualität frei ins Haus die Zerbster
 Bitterbier-Niederlage von

C. C. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Für Bäcker und Conditor.

Eine kleine Partie

Schmelzbutter

ist billig abzulassen Windmühlenstraße Nr. 13.

Brod-Verkauf

à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} im Durchgange des Rathhauses und Zeiger
 Straße Nr. 13 empfiehlt **Theodor Köllig**, Bäckermeister.

Getragene Herrensachen werden zu kaufen gesucht. Adressen sind
 abzugeben Peterschloßgraben im Hofe 1 Treppe. Carl Berg.

Zu kaufen gesucht werden getragene Herrenkleider
 Hainstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein jähriger **Bock** wird zu kaufen gesucht Gerberstraße 13, im
 Hofe 1 Treppe.

60 Thaler

werden gegen Verpfändung einer Lebenspolice (500 Thlr.) und hohe
 Zinsen auf 6 Monate zu leihen gesucht. Abzahlung monatlich.
 Adr. sind niederzulegen unter Chiffre E. 500 in der Expedition
 dieses Blattes.

1000 Thlr. und 600 Thlr. sind auf **erste gute Hypothek** aus-
 zuleihen. Adresse M. K. 4 poste rest. franco. einzureichen.

Ein junger Kaufmann von angenehmen Aeußern und Besitzer
 eines rentablen Geschäfts sucht, da es ihm an Zeit mangelt,
 Damenbekanntschaft zu erwerben, auf diesem Wege eine Lebens-
 gefährtin. Auf Bildung und guten Charakter neben entsprechen-
 dem Aeußern wird allein Gewicht gelegt. Vermögen ist nicht un-
 bedingt nöthig.

Adressen mit Photographien bittet man unter R. R. S. M. poste
 restante niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein unlängst gesund geborner Knabe ist an Leute ohne Kinder
 Verhältnisse halber sofort abzugeben. Näheres bei Herrn Ehr-
 lich, Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Ziehkind

Reudnitz, Seitengasse Nr. 106 parterre.

Hiesige Schulen besuchende junge Leute finden als **Pensionäre**
 liebevolle Aufnahme, verbunden mit der Ueberwachung ihrer Ar-
 beiten, bei einer in der innern Vorstadt wohnenden gebildeten Fa-
 milie. Nähere Auskunft bei Herrn Dr. Dr. Zille, Peterskirchhof 4.

Eine anständige Familie nimmt Mädchen, welche eine hiesige
 Schule besuchen, in Pension. Adressen in der Expedition d. Bl.
 unter B. M. 8 niederzulegen.

Sollten Aeltern für ihre Töchter jeden Alters einen gesunden
 Sommeraufenthalt auf Wochen oder Monate wünschen, so erbietet
 sich eine anständige Familie in einer kleinen reizend gelegenen
 Stadt an der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn zur Aufnahme derselben.
 Briefe befördert die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre
N. N. 100.

Gesucht ein junger Mann, welcher sich zum Reisen qualificirt
 und Caution stellen kann. Selbstbewerber Näheres E. H. W. 500
 poste restante Leipzig.

Ein **Maschinenmeister**,
 im **Bilderdruck** vollständig bewandert, findet bei guter Be-
 zahlung dauerndes Engagement.

Roskplatz 3. **Otto Wigand's** Buchdruckerei.

Zwei tüchtige Goldarbeiter wie auch zwei Silber-
arbeiter auf Besteck, Alle nur gute, gewandte Ar-
beiter, finden sofort dauernde Condition.

Halle a/S. H. Walter,
Gold- und Silberarbeiter.

suchen **Einen Präger**
 Giesede & Devrient.

Zwei Buchbinder-Gehülfen

sucht zum sofortigen Antritt

Hermann Günther,
 Chemnitz, Langestraße 60.

Zwei Gärtnergehülfen

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Kunst- und Handels-
 gärtnerie sowie Samenhandlung zu Gera. Adressen erbittet franco
C. Höfer jr. zu Gera.

Schleifer, welche bereits in der Stahlbügelabrik beschäftigt waren,
 werden gesucht hohe Straße Nr. 8.

Goetjes, Bergmann & Co.,

Reudnitz bei Leipzig,
 suchen einige tüchtige **Delfarbenstreicher** für dauernde Be-
 schäftigung.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeiter an eine Schnellbohrmaschine
 und wollen sich Solche, die damit Bescheid wissen, melden
 Blumengasse Nr. 5 im Contor.

Gesucht wird bei einer kleinen Dampfmaschine ein kräftiger
 und zuverlässiger Arbeiter, der sich keiner Arbeit scheut. Sogleich
 Meldung Bade-Anstalt zur Centralhalle früh 8 Uhr.

Lehrlingsgesuch.

Ein hiesiges größeres Eisengeschäft sucht für bevorstehende Ostern
 einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann
 dessen Aeltern hier am Platze wohnen, unter sehr vortheilhaften,
 Bedingungen als Lehrling.

Selbstgeschriebene Offerten beliebe man unter R. V. in der Ex-
 pedition d. Bl. niederzulegen.

In einer hiesigen Lederhandlung (en gros & en
 detail) findet ein mit den nöthigen Vorkenntnissen
 versehenen junger Mann, Sohn rechtschaffener Ael-
 tern, zu Ostern a. e. Stelle als Lehrling. Be-
 such der Handelsschule ist Bedingung. Adr. unter
N. N. 688. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir einer Fabrik bei Leipzig wird ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht. Offerten unter „H. 2“ sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einige tüchtige Feuerleute, welche als solche schon gearbeitet, werden gesucht in der Gasanstalt zu Sellahausen.

Ein Diener,

der mit Pferden umzugehen weiß, wird in den Dienst eines einzelnen Herrn gesucht.

Anerbieten nimmt entgegen der Portier Hotel zum Palmbaum.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener Diener Weststraße Nr. 2 bei der katholischen Kirche.

Ein tüchtiger kräftiger Schleifnecht, der schon in einem Expeditions-geschäft gearbeitet hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht von
J. Schneider & Co.

Für eine Restauration, verbunden mit Nebenbranchen, wird auf Rechnung ein tüchtiger Kellner gesucht.

Das Nähere zu erfragen Bosenstraße Nr. 12 c.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Restaurations-Kellner bei J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche und ein junger Mensch zum Bierauschank. Näheres bei Herrn Louis Lips, Bürstenfabrikant im Salzgäßchen.

Ein Kellnerbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt, findet zum 1. März Stelle bei H. Gausche im großen Joachimsthal.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellnerbursche kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Kellnerbursche zum 1. März. Nur Solche können sich melden, die das Billardspiel kennen und gute Atteste haben, Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein gewandter zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche. Näheres Café Saxon.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt einige Burschen Elisenstraße Nr. 13 a.

Ein Laufbursche 14—16 Jahre alt wird gesucht
Poststraße Nr. 8, I. links.

Eine tüchtige **Directrice** zur selbstständigen Leitung eines feinen Puzgeschäfts wird unter **sehr vortheilhaften Bedingungen** in Halle a/S. zu engagiren gesucht.
Näheres gr. Fleischergasse, goldne Krone 2 Treppen rechts.

Hut-Staffirerinnen

werden gesucht. **Gebrüder Hennicke, Hutfabrik.**

Gesucht wird ein junges rechtliches Mädchen im Alter von 16—18 Jahren, welches neben häuslicher Arbeit den Verkauf in einem Materialgeschäft zu besorgen hat.
Das Nähere Kochs Hof bei Herrn Ulrich.

Eine Oekonomie-wirthschafterin,

reinlich, pünktlich und zuverlässig, wird für 1. April gesucht. Abschriften der Zeugnisse unter der Adresse O. W. franco poste restante Lausigk.

Ich suche eine in weiblichen Arbeiten erfahrene und in der feinen Küche perfecte Wirthschafterin, die schon einem großen Haushalte vorgestanden hat.

Hermann Gotter, Weststraße Nr. 48, 1. Etage.

Für ein anständiges Gasthaus wird ein gewandtes freundliches

Zimmermädchen

zur Instandhaltung der Zimmer gegen guten Lohn für den 1. April nach auswärts gesucht. Offerten unter C. Z. No. 5. nimmt die Expedition dieses Bl. entgegen.

Ein junges Mädchen wird für kurze Zeit als Wärterin einer ältern Dame gesucht.

Näheres Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. März oder sofort anzutreten ein Mädchen, welches wo möglich schon in einer Destillation conditionirte, von J. G. Lehmann, Reuschönfeld.

Gesucht

wird ein arbeitsames Mädchen gegen guten Lohn und humane Behandlung bis zum 15. März oder 1. April.

Zu melden Neumarkt Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches ehrliches Dienstmädchen, welches in Hausarbeit und Küche erfahren sein muß.

Zu melden mit Buch in der Handlung von G. F. Märklin, am Markt Nr. 16.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Colonnadenstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen bei A. Käfner, Brühl Nr. 68 im Keller.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen Reichstraße Nr. 38 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Reichstraße 29 im Mühlengäßchen.

Gesucht wird sofort oder 15. März ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen und Serviren gewandt ist.

Zu erfragen Dampfbrauerei Neureudnitz.

Ich suche ein Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist.

E. F. Werner, Köpplatz Nr. 9 parterre.

Tüchtige Köchinnen finden Dienst bei hohem Lohn in ausgezeichneten Familien grosse Fleischergasse Nr. 25, 2 Tr.

Ein Mädchen, in der Wäsche sowie im Häuslichen erfahren, wird zum 1. März zu miethen gesucht Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Ein Mädchen für einen kleinen Haushalt mit Kindern wird gesucht Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird eine fleißige zuverlässige Aufwärterin für den ganzen Tag. Zu melden von Vormittags 9—11 Uhr Glodenstraße Nr. 1 parterre.

Ein bereits seit 10 Jahren practicirender **Jurist** beabsichtigt Verhältnisse halber nach Leipzig überzusiedeln und würde bei einem dortigen Sachwalter — am liebsten jedoch nur für die Hälfte des Tages — eine Stelle als **Mit- und Hilfsarbeiter** gegen entsprechendes Honorar anzunehmen geneigt sein. Adressen werden unter der Chiffre W. M. Hilfsarbeiter betreffend, Dresden, Waisenhausstraße Nr. 32 a, II. erbeten.

Ein junger gut empfohlener Kaufmann, gegenwärtig in einem großen Geschäft als Buchhalter, sucht anderweit Engagement. Werthe Adressen beliebe man unter D. H 114 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Comptoirist und Buchhalter, sehr gut empfohlen, sucht per 1. Mai oder später Stellung. Gef. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter K. H 6.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der eine gefällige Handschrift schreibt, die Bücher zum Theil geführt und bei Abwesenheit seines Herrn Chefs dem Geschäft allein vorgestanden hat, sucht, um sich zu verbessern, einen Posten als Markthelfer oder Stelle im Comptoir. — Geehrte Herren Principale, welche hierauf reflectiren, sind ersucht, ihre Adressen unter Signatur C. M. H 1000. bei Herrn G. Weigmann, Grimma'sche Straße 7, niederzulegen.

Gärtnerstelle-Gesuch.

Ein Gärtner von festen Jahren sucht Stelle als Gärtner, Hausmann u. s. w. Adressen unter J. G. No. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Man sucht für einen gut gearteten Knaben nach Ostern eine Lehrstelle (ohne Lehrgeld) in einer Buchbinderei, wo feinere Arbeiten gemacht werden. ADR. W. S. erbeten durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, der auch im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre werthe Adresse unter W. H. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, 19 Jahre alt, der seinem Vater bis jetzt in einem Victualien- und Getreide-Geschäft beigegeben hat, sucht sofort oder 1. März eine Stelle in ähnlichem Geschäft; da er auch mit Pferden gut umzugehen weiß, kann er deren Beforgung mit übernehmen.

Näheres ist zu erfahren Ulrichs-gasse Nr. 20 bei Herrn Keil.

Ein junger Mensch, der im Rechnen und Schreiben nicht un- erfahren ist, sucht eine Stelle als Markthelfer oder in ein Comptoir. Adressen bittet man unter A. M. H 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

fe
St
W
H.
ode
G
wa
ma
erf
che
den
Ta
dit
sei
fra
Be
W
bin
Näh
E
läng
sch
enst
gen
E
sucht
W.
E
kau
E
in i
aud
dem
E
Jahr
als
E. K
Ei
lichen
gute
als
Gefäl
Halle
Ei
condi
1. M
Es w
Zu
den 2
Ein
kann
gleich
bei D
Ein
1. M
Ei
Dien
15. J
Ein
als J
Ein
15. M
Ein
Koch

Ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener **Büffetkellner**, welcher in größten Brauereien servirte, sucht als solcher Stelle auf Rechnung den 1. oder 15. März hier oder auswärts. Werthe Adressen bittet man poste restante franco unter Chiffre H. B. No. 100 niederzulegen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht eine Stelle als Schreiber oder Laufbursche in einem Geschäft.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre S. L. H 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlichen Frau Familienwäsche zu waschen. Adressen erbittet man Auerbachs Hof Nr. 10 im Korbmachergewölbe.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche zu waschen. Zu erfragen bayrische Straße Nr. 5 beim Hausmann.

Wo? und unter welcher Bedingung kann ein Mädchen das Frisiren erlernen? Adressen unter M. E. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Schneiderin, welche auch mit ausbessert, wünscht noch einige Tage in Familien zu besetzen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. S. 12 niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen wünscht noch einige Tage zu besetzen, sei es Ausbessern, f. Stopfen u. dgl. Adressen bittet man Petersstraße in der Leinwandhandlung des Herrn Jänisch abzugeben.

Eine geübte **Plätterin** sucht für einige Tage der Woche Beschäftigung in Familien oder bei einer Lohnwäscherin.

Adressen bittet man abzugeben Markt, Stieglitzens Hof, Buchhinderstand bei Mad. Lehmann.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Sternwartenstraße Nr. 11c, 2. Etage bei Mad. Ring.

Eine im Putz- und Confectionsfach geübte Directrice, welche seit längeren Jahren Unterricht ertheilt und in größeren Geschäften sich tüchtig bewährt hat, sucht wenn möglich hier am Plat ein entsprechendes Engagement. Gefällige Offerten werden entgegen genommen Colonnadenstraße Nr. 27 parterre.

Ein junges Mädchen, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man unter W. F. H 20. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle in einem **Verkaufslocal**. Zu erfragen Nürnberger Str. 9, 4 Tr. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung in irgend einem Verkaufsgeschäft oder als Büffetmamsell hier oder auswärts. Geehrte Adressen wolle man gefälligst niederlegen in dem Victualiengeschäft von Herrn Pappusch, Dörrienstraße Nr. 2.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welche sich drei Jahr im Putzmachen und Weißnähen geübt hat, sucht Stellung als Putzmacherin oder als Jungfer. Adressen bittet man unter E. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle = Gesuch!

Eine Haushälterin, die längere Jahre einem großen herrschaftlichen Haushalte selbstständig vorgestanden hat, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine andere Stelle in ähnlicher Branche oder als Directrice in einem größern Weißwaaren- oder Wäschegegeschäfte. Gefällige Offerten bittet man gütigst unter Z. 3 a. poste restante Halle a/S. gelangen zu lassen.

Ein anständiges Mädchen, welches 2 Jahre als Wirthschafterin conditionirte, alle Arbeiten versteht, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stelle bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen Brühl, schwarzes Rad, Nr. 83 bis heute Mittag den 28. Februar.

Eine gute zuverlässige Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann und schon in mehren Gasthäusern war, sucht Stellung so gleich oder 15. März. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 61 bei Döge.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. März Dienst. Grimm. Steinweg Nr. 52 bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht **Dienst** für Küche und häusliche Arbeit **sofort** oder zum **15. März**, wo möglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen **hohe Straße Nr. 6**, 1 Treppe rechts.

Ein junges anst. gebildetes Mädchen sucht bis 1. April Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Peterssteinweg 50B, 4. Et.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst zum 15. März. Zu erfragen Brühl 3/4 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein reinliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Eine Köchin, welche ihr Fach versteht, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. April Stelle.

Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße 42, Georgenhalle 4 Treppen bei Frau Müller.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. März oder 1. April eine Stelle als Jungemagd.

Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. März oder 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Reudniger Straße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht eine Stelle zum 15. März. Zu erfragen bei der Herrschaft, Elsterstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit in Leipzig ist, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit bis 1. oder 15. April. Näheres Reichstraße Nr. 33 im Gewölbe bei Herrn Zimmermann.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März.

Zu erfragen Nicolaitirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen wünscht für Küche und Haus Dienst zum 1. März. Querstraße Nr. 19 parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches schon längere Zeit hier in Diensten gestanden hat und im Nähen und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15 parterre bei der Herrschaft.

Ein Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht zum 15. Dienst **für Küche und häusliche Arbeit**. Gef. Adressen bittet man niederzulegen Querstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, in weiblichen u. häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd. Näheres Auerbachs Hof Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht den 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichstraße 55, Treppe B im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten geübt ist und Liebe zu Kindern hat, **sucht** Stelle; desgleichen **zwei** tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit. Grosse Fleischergasse No. 25, 2 Treppen.

Eine **erfahrene Kinderhülfe**, die hauptsächlich für ein ganz kleines Kind passend ist, sucht bald Stelle. Zu erfragen Brühl Nr. 62, 2. Etage.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst zum 1. April. Werthe Adressen bittet man niederzulegen blaue Küche Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen von außerhalb wünscht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Offerten beliebe man unter A. H 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine unabhängige, gründlich erfahrene Person im Kochen sucht **Aufwartung**. Hohe Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Eine Frau sucht **Aufwartung**, aber nur bei anständigen Herrschaften. Adressen hohe Straße Nr. 15 parterre oder große Windmühlenstraße Nr. 42, 1 Treppe links.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht **Aufwartung** für den ganzen Tag. Adressen sind niederzulegen Ulrichsgasse Nr. 57 parterre.

Eine reinliche und zuverlässige Frau sucht **Aufwartung**. Adr. X 100 X niederzulegen Pachtträger-Institut Neumarkt Nr. 14.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort oder bald eine Stelle. Zu erfragen Grüngeschäft von Raumann im Sporergräben.

Die geehrten Herren und Frauen Hausbesitzer, so wie deren Administratoren

werden ergebenst ersucht, die zu Johannis und Michaelis freiwerdenden Familienlogis und Geschäftslocale recht bald anzugeben dem Localcomptoir von **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, da schon viele Aufträge zur Besorgung auf beide Termine eingegangen sind.

humane

Dienst-
muß.
ärklin,ewölbe.
fleißiges

ür Küche

Treppen.

Arbeit zum
Gengefch.
ständiges

eit, wel-

arterre.

Lohn in
2 Tr.en, wird
Etage.]

wird ge-

für den
Bloden-

bsichtigt

ei einem
lste des

gegen

werden

Baifen-

einem

nt.

redition

sohlen,

beliebe

H 6.

Hand-

senheit

st, um

lle im

ctiven,

0. bei

legen.

rtner,

Expe-

nach

inet

wer-

Bl.

und

dresse

Bater

nben

häft;

Be-

L.

un-

toir.

efes

Gewölbe = Gesuch.

In frequenter Lage einer Vorstadt oder messfrei in der Stadt wird von Ostern ab ein Gewölbe mit Keller (wo möglich mit kleiner Wohnung im Hause) für ein Landesproductengeschäft gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter S. M. H. 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Local, welches sich zur Werkstelle eignet, wird gesucht Peters-, Frankfurter oder Dresdner Straße. Adressen unter L. L. 7. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein freundliches Logis für Leute ohne Kinder, Stadt oder innere Vorstadt, zum Preise von 70—90 \mathfrak{f} , Ostern beziehbar. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter B. & G. entgegen.

Gesucht wird ein Logis, eine oder zwei Stuben nebst Zubehör, zu Ostern oder Johannis zu beziehen. Adressen Reichstraße Nr. 14 in Gewölbe links.

Gesucht wird bis Ostern ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen abzugeben bei H. Stellbogen, Burgstraße 10.

Gesucht wird von jungen pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 50 bis 80 \mathfrak{f} . Adressen abzugeben Magazingasse 2, 2. Et.

Eine kinderlose Witwe sucht bis 1. April ein kleines Logis oder Stube zur Astermiete von 20—40 \mathfrak{f} . Gewandgäßchen Nr. 3 im Grüggewölbe.

Zu miethen gesucht werden zur bevorstehenden Ostermesse eine Stube zur Aufstellung eines Musterlagers nebst 1 Kammer in guter Meslage. Offerten sind abzugeben unter R. R. No. 27 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein kleines Stübchen in der Nähe des Kanstädter Steinwegs. Adr. mit Preisangabe Raundörfch. 10 p.

Eine meublirte Stube in der Dresdner Vorstadt wird sofort zu miethen gesucht. Adressen nimmt Restaurateur Winkler, Hospitalstraße Nr. 44, entgegen.

Zum ersten April wird ein nobles Garçonlogis, Zimmer mit Cabinet in angenehmer Lage, doch nicht über 2 Treppen und nicht in der äußersten Vorstadt, gesucht. Adressen unter F. 27 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine einfach meublirte Stube für eine Dame. Adressen große Fleischergasse 27 im Grüggewölbe parterre.

Gesucht wird sofort ein einfach meublirtes Stübchen, heizbar und separat, von einem soliden Mädchen. Adressen unter A. H. 2 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht ein messfreies heizbares Stübchen ohne Bett. Adressen werden unter Chiffre L. H. 8. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anständige pünktliche Person sucht in der Dresdner Vorstadt eine freundliche Kammer. Grimm. Straße 32 im Hausstand.

Gesucht wird zu Ostern eine Stube oder Kammer, nach der Sonnenseite gelegen, zur Einrichtung einer fliegenden Fede, wo zugleich jemand die Fütterung mit besorgen kann. Adressen unter M. B. H. 5. in der Expedition d. Bl. abzug.

Plagwitz. Zu verpachten ist zu Ostern eine gut eingerichtete Brod- und Weißbäckerei nebst sämtlichem Inventar. Näheres Brühl, Stadt Freiberg.

Desgleichen auch ein billiges Familienlogis.

Ein herrschaftlicher Pferdestall mit Kutschstube und Wagenremise ist zu vermieten; auch würde sich das Ganze zu Niederlagen mit Comptoir-Einrichtung qualificiren.

Näheres Promenadenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Gewölbe = Vermiethung in Dresden.

In frequentester Lage ist ein Parterrelocal verbunden mit erster Etage von Ostern 1866 ab zu vermieten.

Näheres bei Carl Gerike in Leipzig, Brühl 23, 2. Etage.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Wohnung, welches sich zu Material und Destillation eignet, und eine Localität an einer lebhaften Straße, die sich für einen Weißbäcker eignet. Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ostern 1866

ist auf dem Brühl Nr. 80 die erste Etage als Geschäftslocal zu vermieten. Das Nähere 2. Etage.

Weslocal. Ein Theil der 2. Etage eines Hauses bester Meslage ist als Verkaufs- oder Musterlager leichter Waare u. von künftige Ostern an zu vermieten durch

Dr. Sorbach, Reichstraße Nr. 36.

Messvermiethung.

Eine 2. Etage am Markte, 2 Zimmer mit Schlafstübe u. 4 Betten, beide Hauptmesssen 280 \mathfrak{f} . Ein Eckgewölbe, schön hell, beste Meslage 2 Messen 260 \mathfrak{f} . Ein halbes Gewölbe Hauptmeslage, 2 Messen 250 \mathfrak{f} , sämtlich per Ostermesse ist zu vermieten beauftragt das Local-Comptoir Neumarkt 9.

Ein sehr schönes hohes Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör, fein tapezirt, an der Leibnizstraße per Johannis zu vermieten durch das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 48.

Im Grundstück Zeitzer Strasse No. 32 ist die darin befindliche, vollständig neu eingerichtete herrschaftliche Parterre-Wohnung mit Souterrain, Stallung, Wagenremise etc. und Garten zu vermieten. — Näheres daselbst 1. Etage.

In der Leibnizstraße ist ein Parterre und eine 1. Etage von je 6 Stuben und Zubehör, mit Gas und Wasserleitung versehen, auf Wunsch mit Garten, für den 1. April oder auch früher zu vermieten.

Dr. Klemm, Katharinenstraße Nr. 3, III.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis in der vierten Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör 80 \mathfrak{f} , desgleichen zu Michaelis eine große helle trockene Niederlage für Buchhändler oder kann auch für Professionen zur Werkstelle benutzt werden, für 100 \mathfrak{f} . — Näheres durch Herrn Weigert, Schützenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. April an im Eckhaus von der Auen- und Färberstraße Nr. 5 ein hohes Parterrelogis von drei Stuben, 2 Kammern, Küche u. c. Näheres daselbst parterre links.

Ein kleines Parterrelogis, im Garten gelegen, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Hausflur u. Keller, ist an ruhige Leute zu vermieten u. sofort zu beziehen. Preis 60 \mathfrak{f} , m. Garten 75 \mathfrak{f} . Näheres beim Hausmann Emilienstraße Nr. 8.

Zu vermieten und sofort zu beziehen oder auch zu Ostern ist ein freundliches Familienlogis Neureudnitz, Ecke der Dorotheenstraße Nr. 46 parterre links.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, auf Verlangen mit Gärtchen. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 3, II.

Zu vermieten ist eine 1. Etage à 125 \mathfrak{f} und 2 zweite Etagen à 120 und 150 \mathfrak{f} . Zeitzer Straße Nr. 17, 2. Etage.

Eine freundliche Wohnung Frankfurter Straße Nr. 32, 4 Z., 2 Stuben, 2 Kammern, Bodenkammer, ist für den 1. April d. J. zu beziehen. Preis 60 \mathfrak{f} . Das Nähere beim jetzigen Bewohner.

Zu Ostern zu vermieten im Hause Eisenstraße Nr. 19 1 Parterrelogis von 6 Stuben und Zubehör, wozu eine herrschaftliche Stallung zu 2 Pferden, Wagenremise, Kutschstube, Feu- und Strohboden gegeben werden könnte, desgl. einige halbe Etagen von 3 und 4 Stuben. Sämtliche Logis sind mit Gas- und Wasserleitung versehen, nach Wunsch auch Garten. Näheres beim Besitzer, Eisenstraße Nr. 15 parterre.

Zu Ostern zu beziehen ist ein freundliches Parterrelogis, zwei Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, 108 \mathfrak{f} , Mittelstraße Nr. 26.

Einige halbe Etagen nebst Garten sind Ostern zu vermieten Schletterstraße Nr. 13 bei J. D. Franke.

Gustav-Adolph-Straße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße, ist zu Ostern ein freundliches Parterre, Mittagsseite, rings von Gärten umgeben, für 150 \mathfrak{f} zu vermieten. Auch werden bis dahin noch elegante Etagen zu 380 und 320 \mathfrak{f} beziehbar.

Nähere Auskunft ertheilt Herr

Polier Geier daselbst.

Logis = Vermiethung.

An stille Leute ist ein kleines freundliches Logis noch diese Ostern abzugeben Antonstraße Nr. 17.

Eine herrschaftliche 1. Etage mit großem Garten 500 \mathfrak{f} (wird auch ohne Garten vermietet), dicht an der Promenade nahe dem Museum, ist Ostern oder Johannis zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. in Nr. 42 der Bindmühlenstraße die aus 4 Stuben mit Zubehör bestehende 1. Etage in dem im Garten stehenden Hause, auch ein Gärtchen dazu. Näheres dort bei der Hausmannsfrau.

Eine 3. Etage 140 \mathfrak{f} am Museum und eine 2. Etage 250 \mathfrak{f} an der Dresdner Straße — eine 1. Etage 110 \mathfrak{f} Weststraße — eine 1. Etage 220 \mathfrak{f} innere Stadt — hat für Ostern zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Vermiethung. Einige Familienlogis sofort oder Ostern zu beziehen mit 3 und 4 Stuben und Zubehör Zeitzer Straße 24.

Bosenstraße 18, 4. Etage ist ein Logis von 2 Stuben, Kaminen, Küche, Vorfaal u. für 75 fl sofort oder zu Ostern zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre in der Restauration.

Ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben, Kammern und Zubehör ist von Ostern ab für 150 fl jährlich zu vermieten. Auskunft durch Voigtländer, Mühlgasse Nr. 6.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 286.

Zu vermieten ist ein freundliches Dachlogis, 2 Stuben, 2 Kammern u., Preis 68 fl . Näheres Schletterstr. 14, 1 Tr. r.

Zu vermieten ein hohes Parterre und die Hälfte der ersten Etage, elegant eingerichtet, Orenzgasse Nr. 4, nahe am Dresdner Thor.

Plagwitz. Zu vermieten ist zu Ostern ein sehr geräumiges Parterre mit Verkaufsladen, passend zu jedem Geschäft. Näheres Brühl, Stadt Freiberg.

Gohlis,

Lindenstraße Nr. 77 ist die 1. Etage mit Garten von Ostern an zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

Gohlis. In Nr. 198 neben der Schacht'schen Stiftung sind 2 Logis, part. u. 1. Etage, zu vermieten bei F. A. Köhler.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer nebst Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn, Kaufmann oder Beamten, zum 15. März Königsplatz Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Weststraße Nr. 17 b, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort od. später eine gut meubl. Garçonwohnung, pass. für 1 od. 2 Herren, Promenadenstr. 13, 2. Et. Gartengeb.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube unmeublirt mit Haus- und Saalschlüssel im Einhorn im Hofe 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. freundl. Stube mit oder ohne Kammer, sep. Eingang und Hausschlüssel, auf Wunsch mit Gartenbenutzung, Sophienstraße 40, 3. Et. r., von d. Zeizer Str. herein.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet Weststraße Nr. 23, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine anständige Garçonlogis mit 2 Betten für 2 Herren Hospitalplatz, Zangenbergs Gut Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große schöne Stube, messfrei, vorn heraus Neumarkt Nr. 36, 4. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Stube mit geräumiger Schlafstube Königsstraße 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer mit Kaminen, separat mit Hausschlüssel, an anständige Herren Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube, Monat 2 fl , Eisenstr. 16, 2. Et. Auch ist daselbst eine Schlafstube offen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Zeizer Straße Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten sind mehrere gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, messfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 sehr freundliche, fein meubl. Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel sofort Färberstraße Nr. 9 im hohen Parterre, an der Frankfurter Straße und dem Rosenthale.

Zu vermieten pr. 1. März oder 1. April ist ein freundl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, Burgstr. 9, 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube an einen Herrn Erdmannstraße 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meubl. Stube alter Hof Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten für ein junges Mädchen eine unmeublirte Stube Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine fein meublirte Stube an einen oder 2 Herren Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Weststraße 54, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße 15, goldner Arm, Seitengebäude 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit einer Schlafstube Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Garçon = Logis.

Zwei Piecen, fein meublirt, ist pr. 15. März zu vermieten Westvorstadt, Mendelssohnstraße Nr. 1, II. rechts.

Garçon = Logis.

Katharinenstraße 27, III. (nahe am Markt) ist ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet, apartem Eingang und Hausschlüssel messfrei zu vermieten.

Garçon = Logis.

Ein großes fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist an einen Kaufmann oder Beamten sofort zu vermieten Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Verhältnisse halber ist zum 1. März ein separates Stübchen zu vermieten Friedrichstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine freundlich meubl. Stube ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten Neudnitzer Straße 19, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Hofplatz Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Bayer'sche Straße Nr. 5, 2. Etage ist ein recht freundliches Zimmer, auch Schlafcabinet, an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten und zu beziehen.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafstelle an einen oder zwei Herren zu vermieten Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Stübchen als Schlafstelle für zwei Herren ist zu vermieten Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen. E. Schulze.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer Inselfstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel, messfrei, ist sofort zu vermieten Burgstraße 21, 4. Etage Vordergebäude.

Eine Schlafstelle für einen soliden Menschen oder Mädchen ist offen Sternwartenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist offen Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Markt 17, Königshaus im Hofe Treppe C 3. Etage.

Offen sind einige recht freundliche Schlafstellen für anständige Herren Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine ordnungsliebende Person Nicolaistraße Nr. 5.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Erdmannstraße 7, im Hofe 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen sind sehr freundliche Schlafstellen, sofort zu beziehen, Färberstraße 9 part. vorn heraus, dicht an der Frankf. Straße.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, hinten im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn (messfrei) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 283, 1 Treppe.

Malerstunde

Sonnabend den 3. März im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7.

H. Schmidt.

Heute 8 Uhr Neuschönefeld im Bergschlößchen. Sonnabend den 3. März beginnt ein Cursus gründlichen Tanzunterrichts in Neudnitz Nr. 6 (Tonhalle). Anmeldungen erbitte mir Freitag und Sonnabend daselbst.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: ~~Studen~~, ~~Mantelchen~~ mit feinsten Fülle, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeeuchen.

Eduard Mentzschel.

Im großen Saale der Buchhändler-Börse
heute Mittwoch den 28. Februar 1866 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr große Vorstellung des Physikers

Louis Figér in der Magie des Orients.

In drei Abtheilungen. Zum Schluß: Dritte Abtheilung:
Zayre, des Sultans letzte Odalische und die Blume ihres Haremgartens.

(Eine Scene aus dem Harem.)
Preise der Plätze: Reservirte Nummerplätze 20 Ngr., nummerirte Sitz 1. Plätze 15 Ngr., nichtnummerirte Sitz 10 Ngr., Galerie 5 Ngr. Billets sind während der Tageszeit im Hotel de Bavière, Zimmer Nr. 16, beim Castellau in der Buchhändler-Börse und Abends an der Casse zu haben. Cassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Das diesmalige Winterkränzchen findet am 3. März c. von Abends 7 Uhr an in der Centralhalle statt wozu die Mitglieder und deren Freunde eingeladen werden. Hierzu nöthige Eintrittskarten sind bei den Kameraden Döbler, Brühl 23, Feinig, Tauchaer Straße 27 und Zieger, Universitätsstraße 18, in Empfang zu nehmen.
Leipzig am 24. Februar 1866.

Fr. Nestler, d. Z. Vorsteher.

Bayerischer Bahnhof.

Heute Mittwoch

große musikalische Abendunterhaltung v. d. italienischen Capelle des Herrn Borgogne aus Turin.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Hôtel de Saxe. Heute $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Concert

unter Mitwirkung zwei der beliebtesten Komiker, einer Soubrette und dem Fräulein Marie Holm aus Kopenhagen. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Rolle.

Heute Abend Zither- und Gesangs-Vorträge

von der Gesellschaft des Herrn Müller unter Mitwirkung eines guten Komikers.
Dabei empfehle außer einer reichhaltigen Speisearte echt ungarisch Goulasch nebst ff. Bayerisch und Lagerbier und ladet dazu freundlichst ein
Louis Vöttsch, Tauchaer Straße Nr. 9.

Heute Frei-Concert

in der Restauration der Actien-Bier-Brauerei zu Medingen, 41 Neufirchhof 41, wozu freundlichst einladet
Von Abends 7 Uhr an Speckfuchen.
Der Restaurateur.

Heute Mittwoch in Stötteritz div. Kuchen und Pfannkuchen u. Schulze.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Wegen dem heute stattfindenden Fastnachtschmaus bleiben die Restaurations-Localitäten für Nichttheilnehmer von Abends 7 Uhr geschlossen. Gleichzeitig lade ich meine verehrten Gäste hierdurch nochmals ganz ergebenst ein.
S. Cajeri.

Café de l'Europe } Apfelsinen- und Nusstorten, }
Pfannkuchen, frisches Thee- }
gebäck, gute Getränke empfiehlt } von B. Weidler. }
Conditorel

Burgkeller, 14. Wochenkalender.

Mittwoch: Suppe à la Reine, gefüllten Truthahn mit Trüffelauce, Freiconcert.
Donnerstag: Kehlenteile mit saurer Sahne.
Freitag: Karpfen polnisch.
Sonnabend: Schweinsknöchel mit Klößen.

W. Rabestein, Neumarkt Nr. 40.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Bayerisch Bier vorzüglich.

Heute Abend gefüllten Truthahn mit Trüffeln,
wozu ergebenst einladet
M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 9.

O. Krahl Heute Abend
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Burgstrasse 24.
so wie vorzüglich Bayerisch à 2 Ngr., Lagerbier ff.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Kartoffelpuffer empfiehlt für heute Abend J. G. Seidel, Brühl 41, neben der Georgenhalle.
Auch habe ich einen schönen großen Saal mit Pianoforte an Gesellschaften abzugeben.

Heute saure Rindskeilbannen, wozu freundlichst einladet Gustav Voigt, Neufirchh. 11.

Mittagstisch, vorzügl. echt Bayerisch u. Lagerbier empfiehlt H. Kühn, Stadt Coln.

Echt Bayrisch Bier Prima-Qualität à Seidel 2 Ngr.,
Lagerbier ausgezeichnet 13 Pf., täglich früh Bouillon, Ragout an u. Carl Wehnert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 59.]

28. Februar 1866.

Gute Quelle,

Brühl Nr. 22.

Abendunterhaltung

von Herrn Koch nebst Frau aus Wien und Leipzig. Programm reichhaltig und gut gewählt.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. **A. Grun.**
NB. wegen des Bußtages Donnerstag und Freitag kein Concert, Sonnabend Koch und Frau. **D. D.**

Kunze's Restauration, Rossplatz Nr. 10.

Heute Schlachtfest,
wobei große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Seidel und Gesellschaft.

Motto: Frohsinn wirzt das Leben Dir,
Wer lachen will, der komm zu mir.

Café restaurant

zur freien Umschau

empfehlen für morgen frische Pfannkuchen und frischen Kuchen, sowie eine gute Tasse Kaffee.

Gustav Kühn.

Kleiner Kuchengarten.

Heute so wie alle Tage frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Hochbier ausgezeichnet schön. Es ladet freundlichst ein

A. Furkert.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Truthahn, Karpfen polnisch, Kalb und gepökelte Lende, feine Weine, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**
Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Krebssuppe

empfehlen für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

Restauration zur Glocke, Glockenstraße Nr. 4.

Heute saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln, das Bier ff., wozu ergebenst einladet **S. F. Koch.**

Heute Abend saure Rindskaldaunen bei **F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.**

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehlen für heute früh Wellfleisch und Abends frische Wurst.
C. F. SCHATZ.

Heute Schlachtfest

Petersstraße Nr. 24.

H. Baumann.

Echt Wernesgrüner Bier

aus der Brauerei von J. S. Auerwald bei

W. F. Beck,

Burgstraße Nr. 11, im weißen Adler.

Apollo-Saal. Heute Schlachtfest. C. F. Müller.

Heute Schlachtfest. Lexter Sella, Wiesenstraße Nr. 12.

Schlachtfest empfiehlt zu heute,
sowie echt Bayrisch u. Lagerbier vorzüglich **Friedrich Geuthner,**
vormals ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Schlachtfest empfiehlt heute C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Restauration von J. G. Kühn,

Leubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlen heute Schlachtfest. — Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Gösswein.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **Dr. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.**

Heute Schlachtfest. Poststraße Nr. 14. M. Pohley.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, feiner Gose und Lagerbier ergebenst ein **Gustav Klöppel.**

Restauration von H. Trunkel, Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayer. Bier à 15 S., Lagerbier à 13 S. in vorzüglicher Qualität.

Heute Mittwoch Gesang-, Streich- und Manualzither-Concert

von Franz Kiliau und Gesellschaft, zwei Damen, ein Komiker. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Ngr.,
Nr. 16,
1/2 Uhr.

ber und
Lauhaer

her.

Lurin.

Fräulein

ge

nd ladet
9.

er.

lze.

7 Uhr
ri.

er.

9.

4.

straße
29.

halle.

h. 11.

bln.

terhand.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

F. L. Stephan, } Heute früh von 9 Uhr an Speck- } **Universitätsstr. 2.**
fuchen. Bayerisch und Lagerbier }
extrafein.

Speck- und Zwiebelkuchen

empfehlen von früh 9 Uhr an

(Bier famos)

C. W. Schneemann.

Heute früh Speckfuchen, ausgezeichnetes Bier,

Mittag und Abend saure Rindskaldaunen.

W. Schreiber, goldner Hahn.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Carl Haugl, Poststraße Nr. 8.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckerstr.
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute Mittwoch Speckfuchen von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg,** Petersstraße Nr. 7.

Speckfuchen heute von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm in der Bäckerei
von **Bärwinkel,** Grimma'sche Straße 31.

Verloren

wurde aus einem Medaillon ein Bild, welches nur für den
Eigentümer einen Werth als Andenken besitzt. Der Finder wird
dringend gebeten, dasselbe gegen einen Thaler Belohnung
beim Hausmann in Boldmars Hof, Grimm. Steinw. 3 abzugeben.

Verloren auf oder am Berliner Bahnhof ein Hundehalsband
von Messing, Steuerzeichen Nr. 227.

Gegen Belohnung abzugeben Kaufhalle Gewölbe Nr. 9.

Verloren wurde vergangenen Montag von der Grimm. Str.
bis Neuschönfeld ein Sack mit Kreiseln. Gegen Belohnung
abzugeben bei Herrn Kaufmann Bergner in Neuschönfeld.

Verloren wurde am Abend des 26./2. ein schwarzwollenes
gemustertes Stück Westenzeug. Gegen Zurückgabe eine angemessene
Belohnung Colonnadenstraße Nr. 24 bei Herrn E. Müller.

Verloren wurde ein Schlüssel. Abzugeben Löhrs Platz 5
beim Hausmann.

Verloren wurde ein Ohrring vom Leipziger Saal bis in die
Webergasse. Gegen Belohnung abzugeben in der Webergasse Nr. 2,
1 Treppe.

Verloren wurde ein goldner Ohrring (Bouton). Gegen sehr
gute Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Trauring,

grav. A. K. den 25. Oct. 1862, verloren. Goldwerth Beloh-
nung. Halle'sches Gäßchen Nr. 9 bei Herrn E. G. Stiehling.

Ein kleines Kissen in braunem Ripps mit bunter Seide ist von
der Querstraße bis zum Neubau des Theaters verloren gegangen.
Gegen gute Belohnung und Dank abzugeben Ritterstraße 32,
erste Etage.

An der Promenade zwischen Schützen- und Wintergartenstraße
ist eine kleine Kinderpelzmütze verloren.
Abzugeben Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Diegen gelassen wurde vergangenen Sonntag im Schützen-
hause ein weißer Ballmantel. Man bittet denselben in der Bar-
fußmütze im Wehlgeschäft abzugeben.

Generalversammlung des Frauenbildungsvereins.

Donnerstag den 1. März Abends 6 Uhr

im Schul-Locale des Fräulein von Stenber (Königsstraße Nr. 22).

Alle Mitglieder werden ersucht zu erscheinen und sich durch ihre Mitgliedskarten zu legitimiren.

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Abend 8 Uhr außerordentliche Versammlung. Das Erscheinen Aller ist dringend nothwendig. Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 1. März 6 Uhr Ausschuss-Sitzung. 7 Uhr Bericht über
die Commissions-Sitzung vom 22. Februar.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 28. Februar 7 Uhr

Chorprobe zur Matthaeus-Passion

im Gewandhause.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet ergebenst

der Vorstand des Orchester-Witwen-Fonds.

Nich. Müllerscher Verein. Heute 7 Uhr Probe für Solo und Chor.

Stehen gelassen wurde am Montag früh auf dem Peters-
steinweg vor dem Hause des Herrn Bäckermeister Rauhardt von
einer armen Milchfrau eine Huttschachtel, inliegend ein brauner
Sammethut mit blaueidener Schleife nebst Schleier.

Man bittet selbige gegen Dank abzugeben Universitätsstraße 5
im Gewölbe des Herrn Moriz Wülfche.

Ein Paar Ueberschuh vertauscht auf dem Professorium am 7. d. M.
Auskunft Dörrienstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Verlaufen hat sich ein Hund, Rehpincher, Steuerzeichen 1400.
Abzugeben gegen Belohnung bei J. G. Kühn, Teubners Haus,
vis à vis der Post.

Entlaufen ist am Sonntag ein kleiner Hund mit weißer
Brust und gelbbraunen Füßen.

Abzugeben gegen Belohnung in der guten Quelle.

Gestohlen

wurde am Dienstag den 20. d. M. ein kleiner schwarz und weißer
Wachtelhund mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 763. Wer
denselben zurückbringt oder wer nachweist, wo derselbe zurückgehalten
wird, erhält eine sehr gute Belohnung bei Herrn Schuhmacher
Freyse, Reichstraße Nr. 52 im Hofe.

Entflohen sind ein paar schwarz und weiß gefleckte Kropf-
tauben. Wer selbige wiederbringt, erhält eine gute Belohnung
Ranstädter Steinweg Nr. 16.

Gefunden ist im Verkaufsgewölbe des Café français

Papiergeld.

Gegen Ausweisung in Empfang zu nehmen ebendasselbst!

Zugelassen

ist ein kleiner Hund, Fuchs, mit grüner Schnure um den Hals,
ohne Zeichen und Beistorb. Abzuholen gegen Insertionsgebühren
und Futterkosten Reudnitz, kurze Gasse 78, 1 Treppe rechts.

Diejenigen geehrten Interessenten des Unter-Collecteurs Herrn
A. M. Sander in Dessau, welche durch dessen Vermittelung zur
69. Lotterie Loose unserer Haupt-Collection entnommen haben,
bitten wir, die Renovation derselben zur 4. und 5. Classe bei uns
direct zu bewirten und gleichzeitig etwa darauf noch restirende
Einlage-Gelder an uns abzuführen.
Dessau, den 26. Februar 1866.

Herzogl. priv. Haupt-Collection. L. B. Leschkau.

Hierdurch fordere ich denjenigen Herrn auf, welcher unter dem
Namen Albrecht am Sonntag einen Frack von mir geliehen er-
halten hat, selbigen sofort an mich abzugeben.

C. Schladitz, Ritterstraße Nr. 34/1.

Alle Diejenigen, welche noch Pfänder in dem Geschäft des verstorbenen Herrn Rudolf Fries stehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis Ende März einzulösen, da von diesem Termin ab alle zurückgebliebenen Pfänder gerichtlich taxirt und verkauft werden.

Um Rückgabe der fehlenden Biergläser bittet ergebenst
H. Gausehe im großen Joachimsthal.

Quittung und Dank!

Meinen Herren Collegen, so wie den übrigen geschätzten Wohlthätern der unglücklichen Familie Jensen bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Sammlung für dieselbe bis jetzt die Gesamtsumme von

109 Thlr. 15 Ngr. ergeben hat, und zwar bei Herrn Nagisch: Herr J. Müller 5 ^{ap}, Grahn 1 ^{ap}, Herr Prof. Coccius 2 ^{ap}, Herr Opitz 3 ^{ap}, Liebisch 20 ^{ap}, Raft 1 ^{ap}, Bedmann 2 ^{ap}, Burmeister 1 ^{ap}, Berthold 1 ^{ap}, Nagisch 2 ^{ap}, Hoyer 1 ^{ap}, Wd. E. R. 10 ^{ap}, von 16 vereinigten Maler-Gehülfen 8 ^{ap} und einer unbekanntenen Dame 2 ^{ap}.
Zusammen 30 Thaler.

Meine eigene Sammlung ergab: Ungenannt 5 ^{ap}, Herr Brandes 2 ^{ap}, Herr Maler Beder 5 ^{ap}, A. Goldfuß 2 ^{ap}, S. Cellarius 2 ^{ap}, A. Hausmann 1 ^{ap}, G. Schulz 2 ^{ap}, W. Bonson 2 ^{ap}, Schenke 1 ^{ap}, Bey 5 ^{ap}, Beder, Sattlerstr., 1 ^{ap}, G. Linde 2 ^{ap}, A. Kenter 2 ^{ap}, E. z. Windmühlen 2 ^{ap}, A. Malabinskij 2 ^{ap}, A. W. Kellner 5 ^{ap}, Johannsen und Bruun 5 ^{ap}, F. Grummig 1 ^{ap}, Frdr. Wörmlke 2 ^{ap}, Lehmann u. Neumeister 2 ^{ap}, (2 fremde Herren à 1 ^{ap}) 2 ^{ap}, Fr. B. 10 ^{ap}, Eule, Bergolder, 1 ^{ap}, Münch 5 ^{ap}. Zusammen 54 ^{ap} 15 ^{ap}.

Aus einer Privatsammlung edler Menschenfreunde 25 Thlr. Dieses ist in folgender Weise verwandt: 8 Thlr. hat Frau Jensen in 2 Raten sofort bekommen und 101 Thlr. 15 Ngr. sind an der städtischen Sparcasse deponirt, wovon die Familie wöchentlich 4 Thaler bezieht.

Schließlich herzlichen Dank allen den freundigen Gebern, die alle so ganz die Noth der armen Familie durchschauten; denn ein Vater von 7 Kindern (wovon das älteste erst 14 Jahre) durch einen unglücklichen Fall zerschmettert am Körper, zerdrückt von der Sorge für seine Familie, fast hoffnungslos darniederliegend, diesem Vater nehmen Sie, verehrte Geber, die Hälfte seiner Schmerzen, die bittere Sorge ab; glücklich über dieses, scheint seine Genesung merkliche Fortschritte zu machen und sein Dank ist unendlich.

Auch kann ich nicht umhin, noch zu erwähnen, daß Alle, vorzüglich die am wenigsten Bemittelten, mit einer Freude gaben, die mich überrascht hat.

Möchte es Gott gefallen, noch mehr mitleidige Herzen zu bewegen; noch ist so Manches zu thun übrig.
Leipzig, 27. Februar 1866.

A. W. Birkholz, Moritzstraße Nr. 8.

Eingefandt.

Bei aller glänzenden Rhetorik, aller historischen Kenntniß, aller überzeugenden Fälle, die den Artikel der Mitteldeutschen Volkszeitung über die Wahl eines neuen Rectors an die Nicolaischule schmückt, ist doch die Farbe persönlicher Gehässigkeit, einseitiger Parteilichkeit unverkennbar. Wer auch der Verfasser dieser Zeilen gewesen, woher auch die so speciellen Mittheilungen über die Persönlichkeit des erwähnten Rectors, über seine Eigenthümlichkeiten geflossen sein mögen, hält es die unterzeichnete Classe für ihre Pflicht, zu erklären, daß ihr dieser Mann vor Allem lieb und theuer ist; sie hält es für ihre Pflicht, den unwahren Angaben, die offenbar die Gehässigmachung dieses Gelehrten bezwecken, zu begegnen. Ueber die eigentlich persönlichen Züge kommt es seinen Schülern so wenig zu sprechen, wie dem Verfasser des betreffenden Artikels. Und mag der äußere „Habitus“ doch sein wie er wolle; was nützt den Schülern ein äußerlich imponirender Führer, wenn sein Charakter kein fester, seine Gelehrsamkeit nur oberflächlich, seine pädagogische Richtung eine der Jugend nachtheilige ist? Dies führt zur Berichtigung der Angabe über die Leere, die in der Classe in seinen Vorträgen herrschen soll. Man untersuche doch erst, bevor man drucken läßt; ein Vergleich mit dem Absentebuch der Classe würde ganz andere Aufschlüsse gegeben haben. Und so sei zuletzt noch der Freude, die die Nicolaischüler jetzt durchdringt, über die Wahl gerade dieses Rectors ein Ausdruck gegeben! Wir grüßen ihn im Voraus fröhlich als unsern Führer; wir schauen mit Hoffnung unter solcher Leitung auf die Größe der Nicolaischule.
Die Secunda der Nicolaischule.

Herr Musikdirector Büchner

wird freundlichst ersucht, beim nächsten Freitag-Concert im Schweizerhäuschen die diebische Elster zur Aufführung zu bringen.
Im Namen Vieler.

Bitte heute Abend 7 bis 1/8 Uhr an Bavière zu sprechen.
D. Borname.

He Bauer, hie Bauer, endlich wieder da aus der Fremde Bauer.

Du och? I Du weest ja noch gar nicht wo bei mir die Hängestöcke liegen.
No. I.

P. P. P.

Ich habe Montag vergeblich gewartet. Ich komme heute, morgen und übermorgen zu derselben Zeit die Strafe.

Das Beste ist, Sie kommen selbst, denn selber ist der Mann, dann ist Ihr Wunsch erfüllt.

Ich gratulire der Frau W. K.

auf dem Neumarkt Nr. 11 zu ihrem 43. Wiegenfeste und wünsche, daß sie diesen Tag noch viele Mal gesund und munter erlebt und frohe Tage genießt.

Der Frau Wilb. Kipping die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag, nur immer fidel.
S. N.

Madame Kipping, Neumarkt, meine herzliche Gratulation zu ihrem heutigen Wiegenfeste.
B. K.

Humor.

Heute Versammlung und Billetausgabe. Anf. 8 Uhr.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung bei Reife. Studien zum Quartal; Bericht wegen des Locals.
Der Vorstand.

OSSIAN. Heute Uebung.

Heute Abend vorlesige Probe. Um ausnahmslos erscheinen Aller wird gebeten.
Vertheilung der Gastbillets.
D. V.

Zimmergesellen-Verein.

Mittwoch den 28. Februar goldner Ring von 6 bis 8 Uhr Gesangunterricht, von 8 Uhr an Vereinsabend.
D. V.

Dank.

Herrn Schreibmeister Carl Händel für seine treffliche Methode und seinen unermüdblichen Eifer, der mich schnell zu einem Ziele führte, das meine Wünsche und Hoffnungen weit überflügelte hat. Ich kann nicht umhin, dies der Oeffentlichkeit zu übergeben, indem ich dadurch Vielen vielleicht den allein richtigen Weg zeige, sich eine gefällige Handschrift anzueignen.
Straach bei Wittenberg. Gotthold Schröber.

Dem Restaurateur A. Voigt, Katharinenstraße Nr. 20, für eine werthvolle Briefftasche, welche ich da verloren und unentgeltlich zurückerhalten habe, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.
J. Wäde.

Marie Rosenstock,
Heinrich Pirzel,
Verlobte.

Leipzig, 25. Februar 1866.

Margarethe Trübenbach,
Sigismund Chezzi,
Verlobte.

Chemnitz, im Februar 1866.

Heute Mittag 12 Uhr wurden wir durch die schnelle und glückliche Geburt eines Mädchens erfreut.
Leipzig, den 27. Februar 1866.

Robert Ely und Frau.

Heute Mittag 1 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 27. Februar 1866.

Gust. Schoenert,
Julie Schoenert geb. Krietsch.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 11 Uhr starb sanft und unerwartet der Bäckergehilfe Louis Buschbeck aus Schlettau im Erzgebirge. Dies seinen vielen Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 27. Februar 1866.

Die Familie Seyne.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr von der Todtenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Heute früh 7 Uhr verschied unser guter Bruder, Schwager und Onkel Friedr. Aug. Neimann in seinem 47. Lebensjahre.
Leipzig den 27. Februar 1866.

Die Hinterlassenen.

Heute früh um 7 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unsere innigst geliebte Tochter Emma Elisabeth Schmalstieg im Alter von 1 Jahr, 1 Monat und 3 Tagen. Dies unsern geehrten Freunden und Verwandten zur gefälligen Nachricht.

Leipzig, den 27. Februar 1866.

Franz und Emma Schmalstieg.

Heute erlöste Gott unsern geliebten Vater, Franz Köpke, in seinem 78. Lebensjahre im St. Johanniskloster.

Leipzig, den 27. Februar 1866.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Hrn. Assessor Günther findet Mittwoch den 28. Februar Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Elsterstraße, aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Dank. Allen Freunden und Bekannten für den so reichen Blumen-schmuck für J. Chr. Werner unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterlassenen. Für die vielen Beweise wohlthuerender Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters, des Herrn Karl August Wagner, fühlen wir uns gedrungen, hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Leipzig, den 26. Februar 1866. Familie Wagner.

Angemeldete Fremde.

- Albert, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn. Arnold, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum Palmbaum. Athanasius, Stöb. a. Bukarest, S. de Pol. Vinowanger, Kfm. a. Frankfurt a. M., Bielefeld, Kfm. a. Berlin, und Braun, Frau Privat. a. Pittsburg, Hotel zum Palmbaum. Bernhardt, Def. a. Göttingen, und Berger, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg. Brandeis, Kfm. a. London, S. de Pologne. Berger, Def. a. Düben, goldnes Sieb. Bladack, Kfm. a. Landsberg, Wolfs S. garni. Braß, Kfm. a. Lüdenscheidt, und Brauer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien. Becker, Fabr. a. Greiz, weißer Schwan. Bacher, Kfm. a. Prenzlau, und Brümmer, Stabs-Capitain a. Wilna, gr. Baum. Bahr, Betriebs-Oberinspector aus Ronneburg, Stadt Nürnberg. v. Graßheim, Landrath a. Posen, S. de Pol. Claus, Pferdehldr. a. Aschersleben, w. Schwan. Cohn, Kfm. a. Potsdam, Stadt Nürnberg. Dehn, Kfm. a. Harburg, S. zum Palmbaum. Domschke, Kfm. a. Berlin, g. Einhorn. Drenbrodt, Kfm. a. Augsburg, und Diehner, Kfm. a. Georgswalde, St. Hamburg. Eckert, Kfm. a. Kahlau, und Evers, Kfm. a. Magdeburg, S. 3. Palmbaum. Giffenschmidt, Stöb. a. Schwarzenberg, gr. Baum. Gisele, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin. v. Ende, Rgtsbes. n. Frau a. Alt-Jesnitz, und Ehrenreich, Kfm. a. Brunn, S. de Baviere. Förster, Kfm. a. Chemnitz, S. 3. Palmbaum. Flietz, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin. Friedrich, Student a. Altenburg, S. 3. Kronpr. Finger, Inspector a. Seundorf, St. London. Gübler, Pferdehldr. a. Wiedrisch, und Goldacker, Pferdehldr. a. Merseburg, w. Schwan. Gulkmann, Frau nebst Kind a. Berlin, Stadt Nürnberg. Gunz, Dr., Hofopernsänger a. Hannover, Hotel de Baviere. Guggenheim, Kfm. a. Schwalbach, St. Cöln. Gebhardt, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse. Heinfelder, Kfm. a. Liegnitz, S. 3. Palmbaum. Hoyer, Kfm. a. Stettin, Lebe's Hotel garni. Hange, Kfm. a. Denabrück, grüner Baum. Hef, Hopsenhldr. n. Sohn a. Bamberg, Hotel zum Kronprinz. Henningsen, Kfm. a. Barmen, S. de Russie. v. Hauenschild, Privat. aus Frankfurt a. D., Hotel de Baviere. Jilgen, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Kato, Ober-Insp. a. Chemnitz, und Kaufmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Knopf, Def. a. Magdeburg, Köhler, Apotheker a. Glauchau, und Kauer, Def. a. Rosbach, grüner Baum. Kehl, Part. a. Halle, Stadt Nürnberg. Kirßen, Fabr. a. Hartenstein, Thomaskirch. 8. Krüger, Pharmaceut a. Wettin, und Kirschbaum, Friseur a. Halle, g. Elephant. Levisohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg. Libstein, Kfm. a. Bordeaux, S. de Pologne. Leonhardt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. Luedcke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Löwenbaum, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Lischer, Kfm. a. Ballenstedt, S. zum Dresdner Bahnhof. Müller, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni. Müller, Dr. a. Berlin, Stadt Freiberg. Mosheim, Pferdehldr. a. Wittenberg, w. Schwan. Mönlich, Kfm. a. Rheda, grüner Baum. Milanesi, Rent. a. Corfu, und Mollinger, Fabr. a. Erfurt, Stadt Berlin. Metzsch, Kfm. a. Kitzingen, und Michaelis, Kfm. a. Hannover, S. de Russie. Müller, Kfm. a. Augsburg, und Mühlhäuser, Kfm. a. Fürtth, Stadt London. Reubert, Fabr. a. Blankenburg, S. 3. Palmb. Robeling, Ober-Postrath a. München, Hotel de Pologne. Risfa, Kfm. a. Landsberg, Wolfs S. garni. Reumann, Aspirant a. Hartmannsdorf, w. Schwan. Reumann a. Berlin, goldner Elephant. v. Benß, Baron a. Brandis, S. 3. Dresdner Bahnhof. Brael, Privat. a. Eberswalde, grüner Baum. Peters, Kfm. a. Cöln, und Pfeifer, Pianofortefabr. a. Glogau, Lebe's S. 3. Bösch, Pferdehldr. a. Pegau, weißer Schwan. Popper, Kfm. a. Pest, S. de Baviere. Plashoff, Kfm. a. London, und Puschmann, Stöb. a. Wittenberg, S. de Prusse. Rodrich, Kfm. a. Salzwedel, grüner Baum. Reichert, Def. a. Zwickau, Stadt Wien. Schalk, Maurerstr. a. Berlin, S. 3. Palmb. Stucken, Kfm. a. Liverpool, S. de Russie. Schulze, Rgtsbes. a. Liebenau, S. 3. Kronpr. Stippert, Kfm. a. Warschau, Stadt Hamburg. Sodemann, Kfm. a. Hamburg, Wolfs S. 3. Schulze, Fuhrwerksbes. a. Zerbst, w. Schwan. Sternau, General a. Regensburg, Restaur. des Berliner Bahnhofs. Steinhäuser, Kfm. a. Burgundstadt, g. Elephant. Siegel, Gerichtsrath a. Glauchau, St. Nürnberg. Schebe, Kfm. a. Düsseldorf, und Stiel, Kfm. a. Amsterdam, S. de Baviere. Sander, Rgtsbes. a. Neulirchen, S. 3. Dresdner Bahnhof. Lieb, Tuchfabr. a. Luckenwalde, Lebe's S. 3. Thome, Stöb. a. Wittenberg, S. de Prusse. Vogel, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin. Varian, Techniker a. München, Stadt Wien. Valdeich, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg. Victor, Pferdehldr. a. Güssen, goldnes Sieb. Winkler, Kfm. a. Leisnig, goldnes Einhorn. Wolf, Fabr. a. Frankf. a. M., S. 3. Kronpr. Wechselmann, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg. Werther, Ober-Insp. a. Cöslin, S. de Pologne. Wiedemann, Braumstr. a. Plohn, gr. Baum. Wilde, Stöb. a. Harlingerode, St. Berlin. Weigel, Buchhldr. a. Stuttgart, Würfert, Inspector a. Dresden, Weigand, Kfm. a. Chemnitz, und Winter, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg. Wiener, Kfm. a. Sunderland, S. de Baviere. Zschweigert, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 27. Febr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 158 3/4; Berl.-Anth. 220; Berlin-Potsdam-Magdeb. 199; Berlin-Stettiner 134; Bresl.-Schweidn.-Freib. 141; Cöln-Mind. 160 1/2; Cosel-Oberb. 62; Galiz. Carl-Ludwig 76 1/4; Mainz-Ludwigshafen 138; Mecklenb. 73; Friedr.-Wilh.-Nordb. 68 1/4; Oberschl. Lit. A. 174; Destr.-Franz. Staatsb. 107 1/2; Rhein. 126 1/2; Südb. (Lomb.) 106 1/4; Thür. 138; Warschau-Wiener 64 1/2; Preuß. Anleihe 5% 103 3/4; do. 4 1/2% 99 3/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 87; Destr. Nat.-Anleihe 62 5/8; do. Cred.-Loose 75; do. Loose von 1860 78 1/4; do. von 1864 50; do. Silber-Anleihe 66 5/8; do. Bank-Noten 99; Russ. Prämien-Anleihe 91 1/2; do. Polnische Schatzoblig. 67 7/8; do. Bank-Noten 77 5/8; Amerikaner 74 1/4; Darmst. do. 88 1/2; Dessauer do. 94; Disc. Comm.-Anth. 99 1/2; Genfer Cred.-Act. 37 5/8; Geraer Bank-Act. 108 3/8; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipz. Cred.-Act. 86; Mein. do. 101 3/8; Preuß. B.-Anth. 152 1/2; Destr. Cred.-Actien 70 5/8; Sächs. Bank-Actien 102 1/4; Weim. Bank-Actien 102 1/2. Wechsel. Amsterdam. f. S. 143 3/4; Hamburg f. S. 152 1/4; do. 2 M. 151 1/2; London 3 M. 6.22 3/4; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 97 3/4; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg f. S. 86 1/8; Bremen 8 Tage 111 1/8. Wien, 27. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 63.60; Metall. 5% 60.90; Staatsanl. v. 1860 79.30; Bank-Act. 731; Act. der Creditanstalt 143.10; Silberagio 101.50; London 101.70; f. l. Münzduc. 4.85. Börsen-Notirungen

v. 26. Febr. Metall. 5% 61.20; do. 4 1/2% —; Bankact. 736; Nordbahn 154.30; mit Verloofung v. J. 1854 77.—; Nation.-Anl. 63.90; Act. der St.-E.-Gesellsch. 163.20; do. der Cred.-Anst. 142.40; London 101.90; Hamburg 76.10; Paris 40.50; Galizier 153.—; Act. d. Böhm. Westb. 141.25; do. d. Lomb. Eisenb. 161.—; Loose d. Creditanst. 114.—; Neueste Loose 79.20. London, 27. Februar. Consols 87 3/8. Paris, 27. Februar. 3% Rente 69.40. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 61.45. Credit-mobilier-Actien 678.75. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 405.—. Lombard. Eisenbahn-Actien 398.75. — 346.25, 345.25, 69.35, 69.55, trägest schließend. Nabe Ultimoregulierung wirkte. Liverpool, 27. Febr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 12000 Ballen. Stimmung: sehr fest. Amerik. Baumwolle: 19 18 1/4; Fair Dhollerah 15 1/2; Middling Fair Dolerah 14; Middling Dhollerah 13 1/4; Bengal 12 1/4; Dura 15 1/2; Egyptische 21 1/2; Pernam 19 3/4. Berliner Productenbörse, 27. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 45—76 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—45 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 5/12, pr. d. M. 14 3/8, April-Mai 14 2/3 matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 45 nach, pr. d. M. 44 3/4, April-Mai 44 7/8, Mai-Juni 45 1/2 matt. Rübsöl pr. 100 Pfd. loco 15, pr. d. Mt. 14 7/8, April-Mai 14 7/12, Mai-Juni 14 7/24, Sept.-Octbr. 13 7/12 matt, fester schließend.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.